

NACH- HALTIGKEITS- BERICHT

2021/2022



Beste Milch Ideen

Inhalt

Vorwort	5
Über diesen Bericht	6

01	Unser Unternehmen	8
	Firmenportrait	8
	Unternehmensführung und Management	10
	Produkte und Standorte	12

02	Werte und Vision	16
	Nachhaltigkeitsstrategie	18

03	Klima, Energie und Ressourcenschonung	21
	Klima	22
	Energie	24
	Strom	25
	Wärmeenergie	26
	Umgang mit Ressourcen	28
	Entsorgung und Abfälle	30

04	Nachhaltige Landwirtschaft mit Schwerpunkt Tierwohl	32
	Milchlieferanten	33
	Nachhaltige Beschaffung unserer landwirtschaftlichen Produkte	34
	Fokus Regionalität und Tierwohl	36



05 Wasserverbrauch und -verfügbarkeit 37

Frischwasserversorgung	38
Abwasseraufkommen	39

06 Miteinander – Mitarbeiter und Gesellschaft 40

Unsere Mitarbeiter	41
Mitarbeitergesundheit	42
Mitarbeiterzufriedenheit	44
Mitarbeiterentwicklung – Lebenslanges Lernen	47
Gemeinwesen – Regional verankert	49

07 Zusammenfassung – Zahlen und Daten 50

08 GRI-Index 59

NUR WER
SEIN ZIEL
KENNT,
FINDET
DEN WEG.

(Laotse)

Liebe Leserinnen und Leser,

als traditionsreiches, der Landwirtschaft und seinen Kunden eng verbundenes Genossenschaftsunternehmen ist uns eine nachhaltige strategische Ausrichtung und Arbeitsweise schon immer ein wichtiges Anliegen. Deshalb übernehmen wir seit vielen Jahren in unseren Geschäftsprozessen Verantwortung gegenüber Mensch, Tier und Umwelt.

Im Rahmen unserer strategischen Neuausrichtung im Jahr 2020 haben wir uns die Frage gestellt, vor welchen Herausforderungen wir in den kommenden Jahren stehen werden und welche Themen wir als Bayerische Milchindustrie eG (BMI) unter dem Motto „Mehrwert für unsere Kunden“ verstärkt in den Fokus rücken möchten.

Eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ist eines der zentralen Themen.

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, unsere unternehmerische Verantwortung noch intensiver zu beleuchten und zu hinterfragen sowie unsere Tätigkeiten in diesem Bereich in einer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie zu verankern.

Doch was bedeutet eine nachhaltige Unternehmensentwicklung konkret und warum setzen wir noch stärker auf das Thema?

Für uns bedeutet Nachhaltigkeit ein Dreiklang zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem. Unser Ziel ist es, wirtschaftlich erfolgreich zu sein und dabei einen Mehrwert im sozialen Bereich zu generieren und die Umwelt so gering wie möglich zu belasten.

Bislang klingt das alles sehr positiv, doch genau ab diesem Punkt wird Nachhaltigkeit komplex und wir stehen in der konkreten Umsetzung vor einer Menge Herausforderungen und Zielkonflikten. Langfristige, zukunftsfähige Entscheidungen zu treffen bedeutet auch, kurzfristige Nachteile in Kauf nehmen zu müssen, um auf lange Sicht einen positiven Effekt zu erzielen.

„Nachhaltigkeit“ - dafür gibt es keine Standardanleitung, der gefolgt werden kann. Jedes Unternehmen muss seinen individuellen Weg finden, sowie Ziele und Maßnahmen ableiten.

„Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.“

Wir wissen, in welche Richtung wir uns entwickeln möchten. Uns ist aber auch klar, dass der Weg zu einigen Zielen lang ist und mehrere Jahre dauern wird. Dazu gehört auch, in besonders herausfordernden Zeiten langsamere Schritte auf dem Weg zu gehen oder notfalls auch einen Umweg zu machen. Wichtig ist, dass wir unser Ziel nicht aus den Augen verlieren.

Nachhaltigkeit bedeutet auch eine offene, transparente Kommunikation. Aus diesem Grund haben wir bereits bei der Strategieentwicklung viele unserer Stakeholder in den Prozess eingebunden und arbeiten in einem interdisziplinären Nachhaltigkeitsteam an den Themen. Zudem ist es unbedingt notwendig, die Erwartungen der Anspruchsgruppen an unser Unternehmen zu kennen. Dafür möchten wir den Dialog mit unseren vielfältigen Stakeholdern in den kommenden Jahren verstetigen und weiter ausbauen. Unseren Kunden wollen wir dabei helfen, die Nachhaltigkeit eines aus unseren Rohstoffen hergestellten Produktes von der Urproduktion bis zum Endverbraucher transparent bewerten zu können.

Wir freuen uns sehr, Ihnen in unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht zum einen unsere Strategie und unsere vier Handlungsfelder näher zu bringen und Sie zum anderen auf unserem Weg zu einem noch nachhaltigeren Unternehmen mitnehmen zu dürfen. Gerne hören wir Ihre Rückmeldungen dazu.

Viel Freude beim Lesen



Dr. Thomas Obersojer
Vorstandsvorsitzender



Winfried Meier
Vorstand



Über diesen Bericht

Seit vielen Jahren übernehmen wir bereits Verantwortung gegenüber Mensch, Tier und Umwelt und informieren darüber fortlaufend in unseren Geschäftsberichten. In unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht berichten wir detailliert über unser Verständnis unternehmerischer Verantwortung. Wir möchten unsere Stakeholder umfassend und transparent über unsere bisherigen Maßnahmen und die neu erarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie informieren. Dazu gehören auch unsere damit verbundenen Ziele sowie zukünftige Herausforderungen. Künftig möchten wir alle zwei Jahre einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen.



BERICHTSZEITRAUM

Der hier vorliegende Nachhaltigkeitsbericht umfasst alle Geschäftsaktivitäten und bezieht sich auf alle Produktionsstandorte der BMI. Im Wesentlichen wird über Aktivitäten aus dem Zeitraum vom 01.01.2020–31.12.2021 berichtet. In Einzelfällen wurden ebenfalls Aktivitäten aus den Vorjahren sowie aus dem Jahr 2022 berücksichtigt und im Bericht entsprechend gekennzeichnet.

Zum 01.09.2022 wurde unser Geschäftsbereich Frische von der BMI an die Lactalis Gruppe verkauft. Dieser Bereich umfasst die Produktgruppen Frischmilch, Joghurt, Quark, Sahne und Ayran sowie die Produktionsstätte in Würzburg. Der Vertrag schließt zudem die Übernahme regionaler Marken ein. An unserem Standort Zapfendorf werden weiterhin Frischeprodukte, ausschließlich für die Würzburger Milchwerke GmbH, im Werklohn produziert.



METHODIK, STANDARDS

Der Nachhaltigkeitsbericht der BMI wurde in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Die Initiative wurde 1997 gegründet und setzt die Rahmenbedingungen für eine standardisierte und vergleichbare Nachhaltigkeitsberichterstattung. Mit der Orientierung des Berichts an den GRI-Standards gewährleistet die BMI eine transparente Darstellung der Nachhaltigkeitsinhalte. Um in Anlehnung an diese Standards berichten zu dürfen, ist ein GRI-Index zu erstellen, in dem der Titel der verwendeten GRI 1 genannt und eine Verwendungserklärung gemacht wird. Eine externe Prüfung des Berichts ist nicht vorgesehen, die Global Reporting Initiative wurde aber über die Nachhaltigkeitsberichterstattung der BMI in Anlehnung an die GRI-Standards informiert.

Die Struktur des Berichts erfolgt in Anlehnung an die von uns erarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie, die unsere wichtigsten Handlungsfelder widerspiegelt. Letztere durchliefen eine an die Interessen unserer Stakeholder angepasste Wesentlichkeitsanalyse. Final folgt ein Abgleich unserer konkreten Themen mit den aus den GRI-Standards folgenden Angaben.



REDAKTIONELLE ANMERKUNG

Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.



KONTAKTMÖGLICHKEIT

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen zu unserem Bericht haben, adressieren Sie Ihr Anliegen gerne an unsere Mailadresse nachhaltigkeit@bmi-eg.com.

Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



Bildquelle: Vereinte Nationen

Die UN-Mitgliedsstaaten haben im Jahr 2015 17 Nachhaltigkeitsziele verabschiedet, damit bis zum Jahr 2030 nachhaltige Strukturen im Bereich Wirtschaft, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit geschaffen werden können. Um einen Beitrag zu einer gerechteren, gesünderen, friedlicheren und sozialeren Welt zu leisten, integriert die BMI die UN-Nachhaltigkeitsziele, auch Sustainable Development Goals (SDGs) genannt, in ihre Nachhaltigkeitsstrategie. Entsprechend werden die SDGs an geeigneter Stelle im Nachhaltigkeitsbericht aufgegriffen.

Unser Unternehmen

Firmenportrait

Die Bayerische Milchindustrie eG ist **genossenschaftlich organisiert und aufgrund ihrer Umsatzgröße und Mitgliederstruktur ein bedeutendes Unternehmen der deutschen Milchwirtschaft.**

Die BMI ist einer der größten Hersteller Molkebasierter Ingredients Deutschlands, bei Bio-Ingredients sogar weltweit. Neben der Produktion von Ingredients (Milchtrockenprodukten) sind auch Käse

und Milchfrischprodukte wichtige Standbeine. Unser hoher Qualitätsstandard sichert die weltweit bedeutende Marktstellung. Durch effiziente Forschung und jahrzehntelange Erfahrung in technisch anspruchsvollen Produktionsprozessen bietet die BMI hervorragende anwenderbezogene Produkte an. Wichtige Abnehmer für unsere Produkte sind die internationale weiterverarbeitende Lebensmittelindustrie, der Lebensmitteleinzelhandel, andere Molkereien sowie der Fachgroßhandel.

Verantwortungsbewusstes Handeln seit über 70 Jahren

Gründung der Bayerische Milchindustrie eGmbH am **9. September 1952** in München

Ziele des Unternehmens: Verwertung der steigenden Milchmengen, insbesondere der Magermilch

1955: Kauf der Klötzlmühle in Landshut

50er



60er

1961: Bau des Werks Peiting unter 35%iger Beteiligung der BMI

Inbetriebnahme zweier neuer Werke in Zapfendorf (1965) und Winzer (1968)

1979: Stilllegung des Betriebs in München

70er



80er

1982: Vollständige Übernahme des Dauermilchwerks Peiting

1984: Verlegung des Verwaltungssitzes nach Landshut

1988: Gründung der BMU mit 40%iger Beteiligung der BMI, Herstellung von Frische- und Käseprodukten in Nürnberg, Windsbach und Ebermannstadt

Unser Unternehmen auf einen Blick Geschäftsjahr 2021

1.128



Mitarbeiter

30



Mitglieder

943



Milchlieferanten (Mitgliederkreis)

53



Auszubildende

7



Produktionsstandorte

3



3 Business Units (BU's)
Käse, Frische, Ingredients

17%



Anteil Bio-Rohstoff

725



Mio. € Gesamtumsatz

46,8%



Exportquote

333



Mio. kg Absatz

90er

2000er

2010er

2020er

1992: Pachtung des Trockenbetriebs in Jessen und Beginn der Molkenpulverproduktion in 1993

1994: Verlagerung der Frischprodukteproduktion von Nürnberg nach Zapfendorf

2001: Übernahme der Käse-Handelsagentur Scarlatti GmbH in Bern

Die Käserei in Jessen wird von der BMI und der Humana Milchunion eG übernommen und als Elsterland GmbH fortgeführt

2010: Vollständige Verschmelzung der Elsterland GmbH/Käserei in Jessen mit der BMI

2012: Schließung der Produktion in Landshut
2019: Erweiterung der Käserei in Jessen, in der Folge Schließung des Standortes Langenfeld

2020: Entwicklung BMI-Strategie 2025 Profitcenter-Struktur mit BU Ingredients, BU Käse, BU Frische

2022: Verkauf und Carve out der BU Frische an Lactalis/Würzburger Milchwerke GmbH

Unternehmensführung und Management

Das Fundament der BMI bilden die Mitglieder unserer Genossenschaft. Dazu gehören Milchliefergruppierungen, Milch- und Molke-Lieferanten sowie weitere finanzierende Mitglieder. Für die Entwicklung und Leitung der BMI sind drei Organe verantwortlich.

Die **Generalversammlung** bildet das höchste Entscheidungsorgan und wird gemäß der Satzung regelmäßig, mindestens einmal jährlich, über die Tätigkeiten und Ergebnisse der BMI informiert. Sie entscheidet über die Feststellung des Jahresabschlusses und entlastet Vorstand und Aufsichtsrat. Zudem wählen die Mitglieder der Genossenschaft in der Generalversammlung ihre Vertreter in den **Aufsichtsrat**.

Durch die heterogene Gesellschafterstruktur und die Tatsache, dass manche Mitglieder der BMI im Markt auch als Mitbewerber begegnen, kann es zu Interessenskonflikten zwischen deren „eigenen“ Interessen und den Interessen der BMI kommen. Was sie jedoch vereint, ist die Leidenschaft für Milch und Molke sowie das Interesse an einer nachhaltigen Entwicklung.

Der **Vorstand** leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung. In seinem Verantwortungsbereich liegt es, Risiken und Chancen des Unternehmens zu identifizieren, zu bewerten und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

Als beratende Instanz unterstützt die Fachgruppe Primärrohstoff, welche sich mit rohstoffspezifischen Themen beschäftigt. Sie dient als Bindeglied zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und den Landwirten.

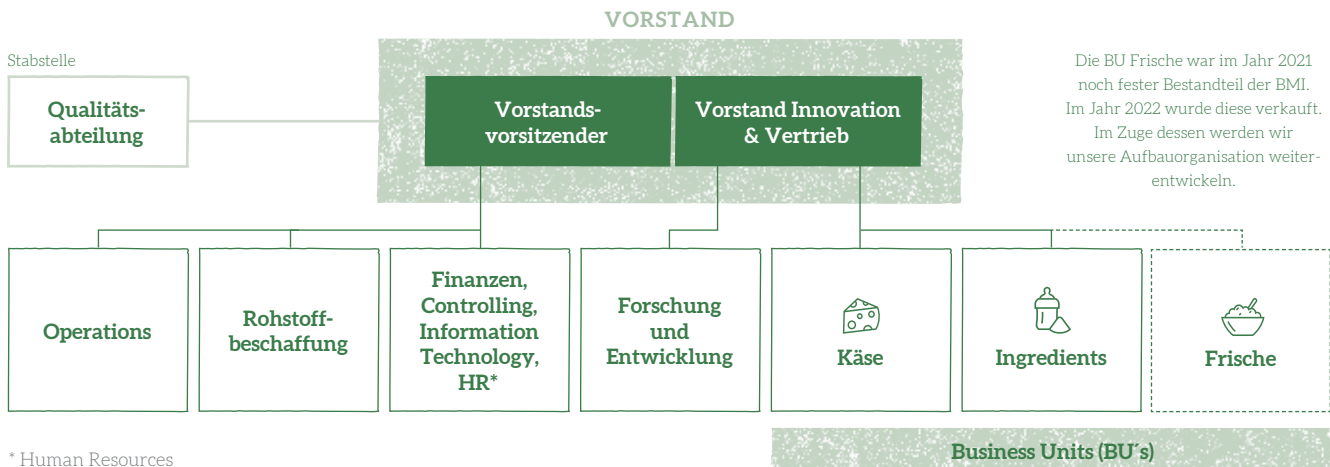
Die Organe unserer Genossenschaft und Mitgliederstruktur

Stand 31.12.2021; *Stand letzte Änderung 29.06.2022



Aufbauorganisation der BMI

Stand 31.12.2021 (Ebene 1 und 2)



Eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ist ein wichtiges Ziel unserer Unternehmensführung und wird auf allen Ebenen des Unternehmens gelebt. Dabei achten wir auf flache Hierarchien und transparente Entscheidungen.

Um die BMI stetig erfolgreich weiter zu entwickeln, sind wir jeden Tag aufs Neue bestrebt, unsere **Unternehmensgrundsätze** mit Leben zu füllen. Dieser Aufgabe stellen sich nicht nur unsere Führungskräfte, es kommt auf jeden einzelnen Mitarbeiter an. Die folgenden Punkte fassen die Kernelemente der Zusammenarbeit mit sowie in der BMI zusammen und sind in unseren Unternehmensgrundsätzen festgeschrieben.

1. Qualität

Die BMI ist Bindeglied zwischen ihren Milch-erzeugern, den Milch- und Molke-Lieferanten sowie Kunden und Endverbrauchern. Als Hersteller von Lebensmitteln haben wir Sorgfaltspflichten und den Anspruch auf eine ausgezeichnete und sichere Produktion. Dabei gewährleisten wir die Herstellung gesunder und auf die Zielgruppen-Bedürfnisse abgestimmter Lebensmittel.

2. Innovation

Unser Motto „Beste Milch Ideen“ spiegelt im Rahmen der Produktion eine umweltschonende beständige Neu- und Weiterentwicklung und technische Verbesserung hinsichtlich Art und Abläufe wider.

3. Sicherheit

Die BMI sorgt für bestmögliche Abwendung von Umweltschäden, Unfällen und Krankheiten von Mitarbeitenden und anderen beteiligten Personen.

4. Glaubwürdigkeit und Compliance

Sowohl im internen als auch externen Umgang stehen Rechtskonformität, Integrität, Verbindlichkeit, Vertrauen und Transparenz, authentisches Handeln mit Empathie, Wertschätzung, Fairness, Respekt und Verantwortungsbewusstsein an oberster Stelle. Rechtliche und ethische Verhaltensweisen werden eingehalten und ein fairer Wettbewerb wird vorausgesetzt. Ferner vermeiden wir Korruption, auch indem wir uns dem ETI Base Code, einem international anerkannten Standard von Arbeitsnormen, verpflichtet haben.

5. Loyalität

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern ein Handeln, das jederzeit einwandfrei ist und das Interesse des Unternehmens widerspiegelt.

6. Rechtmäßigkeit

Einschlägige Landesgesetze/-vorschriften und spezielle unternehmens-/abteilungsinterne Vorschriften einerseits und international anerkannte Menschenrechte (Charta der Vereinten Nationen und ETI Base Code) sowie arbeitsrechtliche Bereiche und die Meinungsfreiheit andererseits werden von uns nach bestem Wissen und Gewissen eingehalten.

Bei unserem täglichen Miteinander sind uns Chancengleichheit und Vielfalt wichtig. Wir behandeln daher alle Mitarbeiter und alle unsere Stakeholder gleich, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, ethnischer Zugehörigkeit etc.

7. Nachhaltigkeit

Wir streben eine nachhaltige Arbeitsweise an. Hierbei haben wir die Verantwortung für das Verhältnis zu Mensch, Tier und Umwelt stets im Blick.

Produkte und Standorte

Unsere Stärke ist unsere Vielfalt und der Wille, den Kunden mit seinen Bedürfnissen in den Vordergrund zu stellen. Dabei setzen wir neben Standardprodukten auch auf kundenindividuelle Produktlösungen.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Produkte weltweit einen hohen Anklang finden. Insgesamt wurden im Jahr 2021 über 65 Länder weltweit beliefert.

Um unsere Kunden spezifischer zu betreuen und besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, hat sich die BMI im Zuge der Strategieentwicklung im Jahr 2020 auf Produktgruppen-bezogene Business Units (BU's) mit klarer Ergebnisverantwortung verständigt.

Beste
Milchideen
in über 65
Ländern

Marken-
kompetenz
mit



Die 3 Business Units der BMI (Stand 31.12.2021)

BU Käse Große Vielfalt an Käsespezialitäten - auch in Bio-Qualität

- Kompetenter Partner von LEH, Großhandel und Industrie
- Jahrelange Erfahrung unserer Käsemeister
- Zielgruppenspezifische Verpackungsvarianten und Größen
- Mehr als 20 verschiedene Käsespezialitäten wie Mozzarella (Block, Kugel), Cagliata, Geriebener Käse, Hartkäse, Cheddar, Schnittkäse, etc.

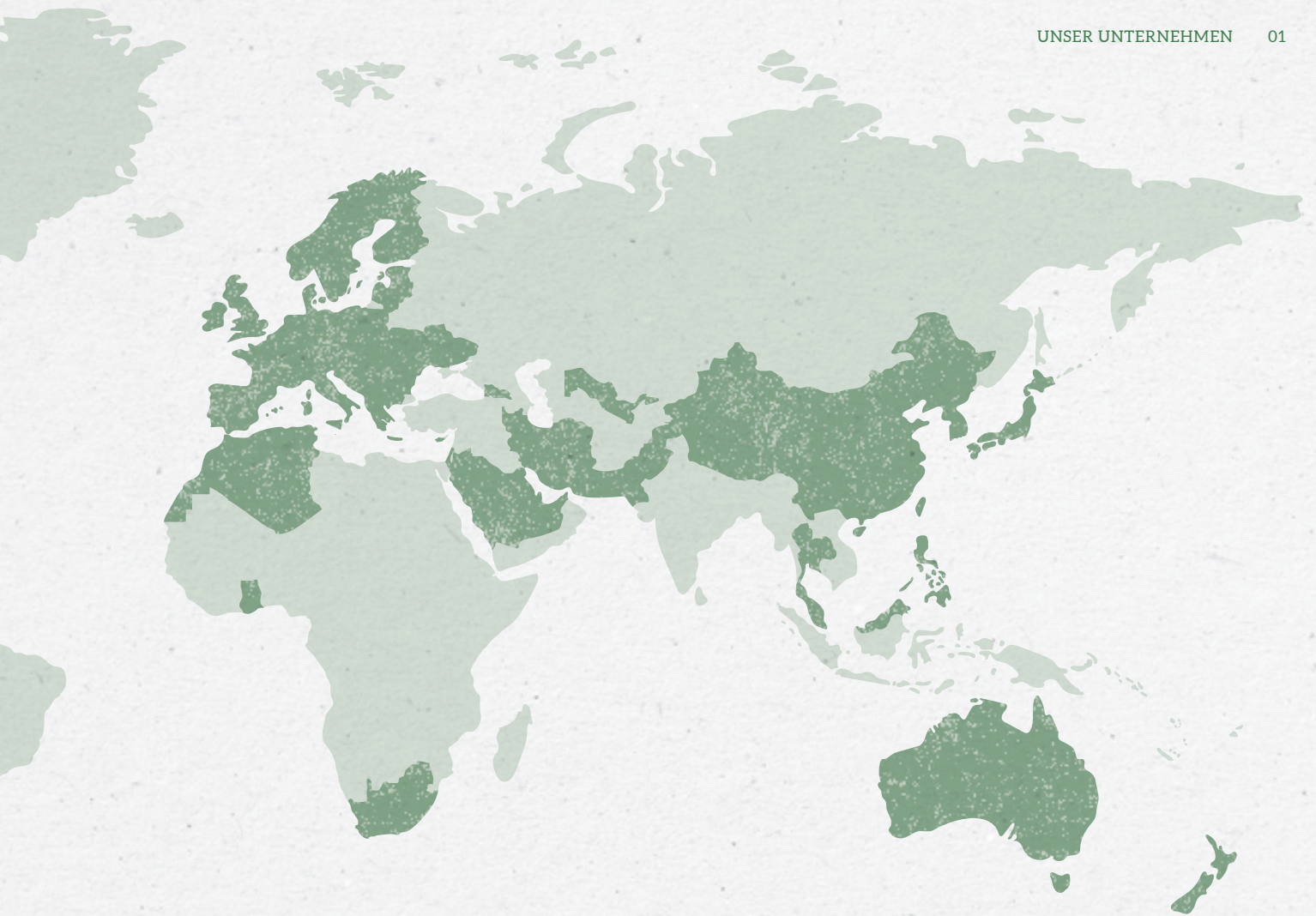
BU Ingredients Abgestimmt auf Kundenbedürfnisse

- Weltweit führender Hersteller von Bio-Ingredients aus Molke
- Spezialist für Trockenprodukte seit über 50 Jahren
- Wichtiger und geschätzter Bestandteil von Frischprodukten, Back- und Süßwaren, Sportler- und Säuglingsnahrung
- Sortiment diverser Ingredients für verschiedenste Anwendungen

BU Frische Regionalität, Natürlichkeit, Qualität und Frische

- Regionale Produkte und Marken
- Ethnische Produkte
- Rund 400 verschiedene Frischeartikel wie Trinkmilch, Sahne, Ayran, Sauermilcherzeugnisse, Butter, Desserts, Pudding, etc.
- Verkauf der BU Frische am 01.09.2022





Entwicklungen in den Business Units, Stand 2021

In den vergangenen Jahren haben wir das Produktportfolio sowie unsere weltweiten Geschäfte erfolgreich ausgebaut. Eine Steigerung der Produktions- und Absatzmengen war im Jahr 2020 pandemiebedingt für uns nicht zu erreichen. Bereits im zweiten Corona-Jahr 2021 konnten wir die Mengen jedoch wieder steigern.

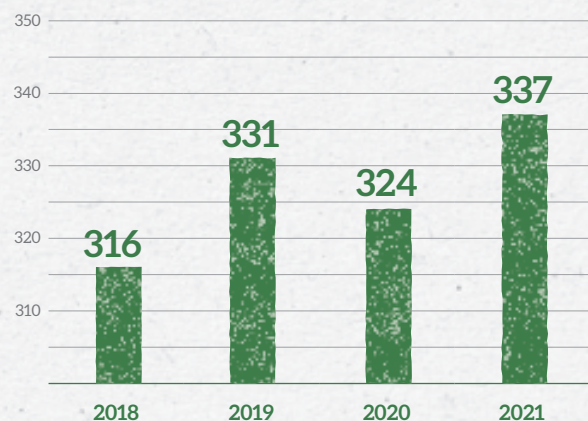
Ausblick Folgejahre

Aufgrund der strategischen Entwicklungen und des stark umkämpften Rohstoffmarktes hat sich die BMI Anfang 2022 dazu entschieden, die BU Frische an Lactalis/Würzburger Milchwerke GmbH zu veräußern.

Seit September 2022 produziert unser Frische-Werk in Zapfendorf die gewohnte Produktpalette exklusiv für die Würzburger Milchwerke. In unseren anderen Unternehmensstandorten konzentrieren wir uns nun verstärkt auf die Weiterentwicklung des Ingredients- und Käsegeschäfts. Eine profitable, nachhaltige Zukunftsentwicklung ist hierbei oberste Maxime.

Herstellmenge BMI gesamt

Produktion in tausend Tonnen



Unsere Standorte 2021

So vielfältig wie unsere Produkte sind auch unsere Produktionsstandorte. Im Jahr 2021 wurden in insgesamt 7 Produktionsstandorten 337 Tausend Tonnen beste Milcherzeugnisse hergestellt.

Werk Würzburg

Beschäftigte: 193

Aufgabe: Herstellung von Frischprodukten (seit September 2022 in Eigentum der Würzburger Milchwerke GmbH)

Adresse: Louis-Pasteur-Straße 1, 97076 Würzburg

Werk Windsbach

Beschäftigte: 61

Aufgabe: Produktion von Käsespezialitäten, speziell Schnittkäse (konv./Bio): Edamer, Gouda, Großlochkäse, Tilsiter oder Butterkäse

Adresse: Bahnhofstraße 18, 91575 Windsbach

Werk Peiting

Beschäftigte: 29

Aufgabe: Produktion von Ingredients, wie Süßmilkenpulver, Magermilchpulver oder Spezialprodukte, vorwiegend in Bio-Qualität

Adresse: Schönriedlstraße 46, 86971 Peiting

An den untenstehenden Identitätskennzeichen erkennen Sie unsere Produkte:

Frische (bis September 2022)



Würzburg



Zapfendorf

Käse



Ebermannstadt



Jessen



Windsbach

Ingredients



Jessen



Peiting



Winzer



Zapfendorf

Werk Zapfendorf

Beschäftigte: 269

Aufgabe: Herstellung von Frischeprodukten (seit September 2022 für die Würzburger Milchwerke) und Ingredients, speziell Lactose und Süßmolkenpulver in Bio-Qualität

Adresse: Scheßlitzer Straße 2, 96199 Zapfendorf

Werk Jessen

Beschäftigte: 244

Aufgabe: Herstellung von Käseprodukten, speziell Mozzarella, Cagliata, Cheddar; Produktion von Ingredients, wie Molkenproteinkonzentrat (WPC) und Lactose

Adresse: Rehainer Straße 5, 06917 Jessen

SACHSEN-ANHALT

Werk Ebermannstadt

Beschäftigte: 114

Aufgabe: Produktion von Käsespezialitäten, speziell Weichkäsespezialitäten wie Blauschimmelkäse und Mozzarella

Adresse: Milchhofstraße 3-5, 91320 Ebermannstadt

Werk Winzer

Beschäftigte: 53

Aufgabe: Produktion von Ingredients, speziell entmineralisierte Süßmolkenpulver, Herstellung von Produkten in Bio-Qualität

Adresse: Passauer Straße 118, 94577 Winzer

BAYERN

Qualitäts- und Innovationszentrum

Beschäftigte: 32

Aufgabe und Abteilungen: Forschung und Entwicklung, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement, Zentrallabor

Adresse: Gewerbepark Spörerau 25, 85368 Wang

Hauptverwaltung Landshut

Beschäftigte: 133

Aufgaben und Abteilungen: Zentrale Steuerung der BMI, Finanzbuchhaltung, Controlling, Human Resources, Vertrieb, Information Technology, Einkauf, Produktionsplanung, Energie und Umwelt

Adresse: E.ON-Allee 1, 84036 Landshut

Würzburg

Zapfendorf

Ebermannstadt

Windsbach

Winzer

Wang

Landshut

München

Peiting

Werte und Vision

Im Rahmen von Unternehmensführung und Unternehmensgrundsätzen sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber Mensch, Tier und Umwelt seit jeher bewusst. In unserem Leitbild „Beste Milch Ideen“ steckt nicht nur der Innovationsgedanke bei der Produktverarbeitung. Es enthält außerdem den Blick auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, bei der neben wirtschaftlichen Entscheidungskriterien ebenso ökologische und soziale Aspekte mit einbezogen werden.

Oberster Grundsatz bei der BMI ist die Kundenzufriedenheit und die Qualität unserer Produkte. Nachhaltiges Wirtschaften steht für uns immer im Einklang mit Produktqualität, Produktsicherheit sowie Kundenzufriedenheit.

Es ist für uns elementar alle Zielgruppen-Bedürfnisse zu erfassen und zu verarbeiten. Dies wird in der BMI durch die Auswertung von Kundenbefragungen, Reklamationen und Reklamationszahlen gewährleistet. Im Jahr 2021 haben wir über 500 Kundenanfragen beantwortet, was die Bedeutung unserer Kundenbindung unterstreicht.

Qualität wird zusätzlich durch diverse Zertifizierungen komplettiert und durch die Abarbeitung der damit anfallenden Korrekturmaßnahmen bewertbar.

Um unserem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, arbeiten wir in einem integrierten Managementsystem. Bestandteil ist hierbei bspw. das seit 2012 von der BMI betriebene Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001. Darüber hinaus fokussieren wir das Thema Qualitätssicherung bzw. Lebensmittelsicherheit durch die Zertifizierungen nach FSSC 22000 und IFS Food Standard entlang der gesamten Prozesskette. Im Rahmen der SMETA Verifizierung wird die BMI auf Einhaltung der Menschenrechte, der Arbeitssicherheit und verschiedener Umweltkriterien geprüft. Zusätzlich prüfen wir die BMI in all unseren Managementsystemen auf Compliance in den entsprechenden Themenbereichen.

Dadurch wird sichergestellt, dass verschiedene Prozesse ideal ineinandergreifen. Zudem wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess interdisziplinär in den verschiedenen Unternehmensbereichen gewährleistet. Dabei wird der Ansatz des sogenannten PDCA-Zyklus im Rahmen der GFSI Zertifizierungen zur Lebensmittelsicherheit und weiterer nachgelagerter Prozesse im Unternehmen verfolgt.



Unser Anspruch ist es, jeden Tag mit hoher Verantwortung und zum Wohle von Mensch, Tier und Umwelt zu handeln. Dabei haben wir immer alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen – Ökonomie, Ökologie und Soziales – im Blick.



Umwelt

Da wir ein Naturprodukt verarbeiten, liegt uns eine umweltfreundliche Entwicklung besonders am Herzen. Wir möchten unsere Umwelt so bewahren, dass auch nachfolgende Generationen im Einklang mit Tier und Natur leben können.



Mensch

Lebensmittelsicherheit, Verbraucherschutz und kompromisslose Qualität haben für uns oberste Priorität. Wir garantieren Transparenz sowie Nachvollziehbarkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und tragen als Unternehmen große Verantwortung für unsere Mitarbeiter. Zentrale Aspekte sind hierbei die Gewährleistung von Arbeitssicherheit, Beschäftigungssicherheit sowie die Förderung der Mitarbeiter.



Tier

Unsere Milcherzeuger setzen sich mit viel Herzblut für das Wohl ihrer Tiere ein. Dabei befolgen sie strenge Auflagen, was die Fütterung, das Wohlbefinden und die Gesundheit ihrer Kühe betrifft.



Zertifizierungen und Auszeichnungen



Nachhaltigkeitsstrategie

Um unsere Unternehmensgrundsätze zu leben und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gezielt voranzutreiben, haben wir im Jahr 2021 begonnen, diese in einer Nachhaltigkeitsstrategie zu verankern.

Generell bietet eine Nachhaltigkeitsstrategie Unternehmen die Möglichkeit, ihre nachhaltige Entwicklung strukturiert zu verfolgen und zu kommunizieren. Dabei wird beschrieben, auf welche Felder sich ein Unternehmen konzentriert und welche langfristigen Ziele erreicht werden sollen. Zudem ist geregelt, wie diese gemessen und verfolgt werden. Grundlage für die Erarbeitung der Strategie ist die Erstellung einer Wesentlichkeitsmatrix.

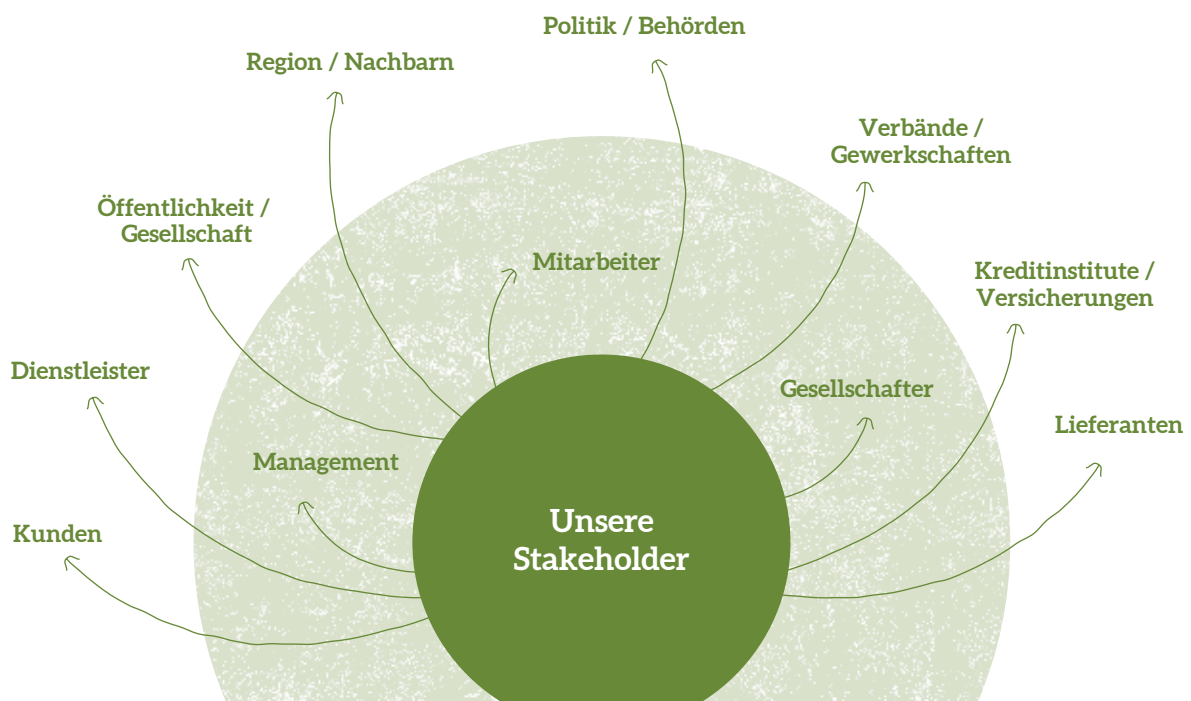
Da Nachhaltigkeit alle Bereiche der BMI betrifft und nicht auf ein Fokusthema zu begrenzen ist, wurde **im ersten Schritt** ein interdisziplinäres Nachhaltigkeitsteam im Unternehmen gegründet. Die Kernaufgabe dieses Teams war die Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie. Für den Erarbeitungsprozess wurden zusätzlich erfahrene Berater hinzugezogen.

Wir sind bestrebt, alle interessierten Parteien an unseren Entwicklungen teilhaben zu lassen. Eine nachhaltige Unternehmensentwicklung darf nicht isoliert betrachtet werden, sondern muss unter Einbezug der Interessen und Anforderungen aller Stakeholder (Anspruchsgruppen) erfolgen. In diesem Zuge haben wir bei der Erarbeitung unserer Nachhaltigkeitsperspektive und der Ermittlung der wesentlichen Themen im **zweiten Schritt** unsere Stakeholder befragt. Dabei konnten Meinungen, Interessen und Anforderungen der Anspruchsgruppen aufgenommen werden.

Zu den befragten Stakeholdern gehörten sowohl interne (z. B. Mitarbeiter) wie auch externe Anspruchsgruppen (z. B. Behörden, Lieferanten, Milcherzeuger). Die Befragung wurde zum Teil mittels Einzelinterviews, aber im Wesentlichen durch Onlinebefragungen durchgeführt. Konkret wurde gefragt, welche Themen einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung künftig Herausforderungen für die BMI sind und bei welchen Themen Handlungsbedarf gesehen wird.

Im dritten Schritt wurden die Interessen und Erwartungen der Stakeholder in einer Wesentlichkeitsmatrix mit der Sicht der internen BMI Stakeholder abgeglichen und wesentliche Themen im Bereich Nachhaltigkeit identifiziert.

Alle internen und externen Stakeholder im Überblick



WESENTLICHKEITSMATRIX DER BMI



Nach der Ergebnisvorstellung der Wesentlichkeitsanalyse im Nachhaltigkeitsteam wurden im **vierten Schritt** auch unsere Mitarbeiter intensiver miteinbezogen. Im Rahmen von Workshops haben sich Vertreter aus all unseren Business Units (Frische, Käse und Ingredients), Abteilungen und Werken in die Ausarbeitung eingebracht. Die Teilnehmer konnten im Dialog zu jedem Themenfeld mögliche Risiken sowie Maßnahmen einbringen. Dadurch entstand ein buntes Bündel an Vorschlägen und Meinungen, welches bei der Strategieerarbeitung berücksichtigt wurde.

Im letzten Prozess-Schritt konnten die Themen in Handlungsfelder zusammengefasst und Nachhaltigkeitsvisionen abgeleitet werden, denn „Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg“ (Lao-tse).

Von der Vision ausgehend, setzten sich die Teilnehmer im Nachhaltigkeitsteam, mit der Unterstützung aller relevanten Unternehmensbereiche, Ziele und Maßnahmen für die kommenden Jahre. Zudem wurden Zuständigkeiten und sogenannte Key Performance Indicators (KPI's) festgelegt, um Prozesse und Projekte bestmöglich umzusetzen und zu steuern.

Ergebnis aus dem oben genannten Prozess ist die Nachhaltigkeitsstrategie für die BMI, welche auch in der Generalversammlung den Mitgliedern vorgestellt wurde.

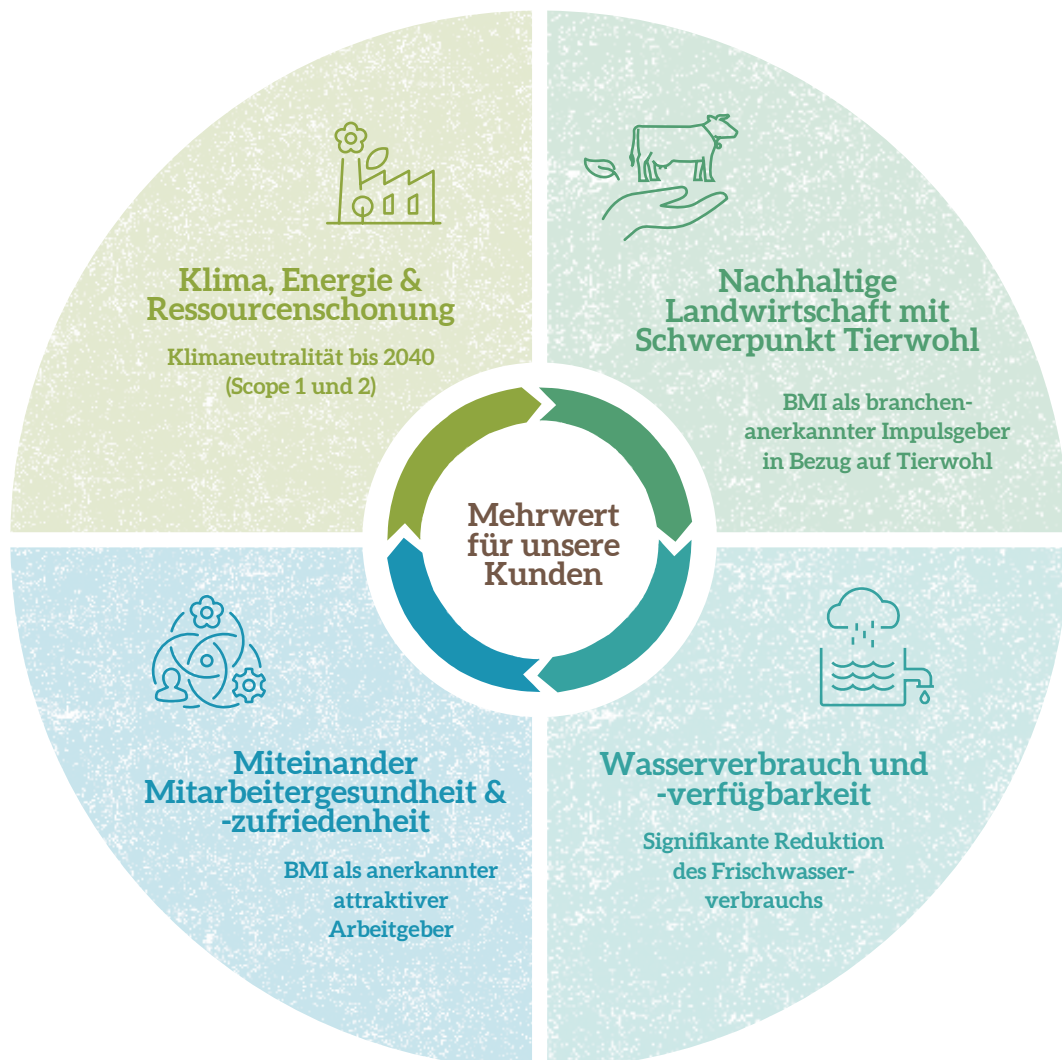
Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.

(Laotse)

Handlungsfelder

Der BMI Nachhaltigkeitskreis zeigt alle identifizierten Handlungsfelder sowie die jeweiligen Visionen. Er bildet den Kern unserer Strategie ab und verdeutlicht, welche Themen wir in Zukunft im Rahmen der Nachhaltigkeit verstärkt in den Fokus stellen werden.

Konkret sind das die Handlungsfelder Klima, Energie und Ressourcenschonung, Wasserverbrauch und -verfügbarkeit, nachhaltige Landwirtschaft mit dem Schwerpunkt Tierwohl und das Zusammenspiel zwischen Mitarbeitern und Gesellschaft. Den Mittelpunkt des Kreises bildet der Mehrwert für unsere Kunden, den wir durch unsere Produkte generieren möchten. Zudem spielen im Bereich nachhaltige Entwicklung ökonomische Faktoren eine zentrale Rolle. Diese werden im BMI Nachhaltigkeitskreis nicht explizit aufgelistet, bleiben aber selbstverständlich nicht unberücksichtigt.



Klima, Energie und Ressourcenschonung

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Im Handlungsfeld Klima, Energie und Ressourcenschonung legen wir den Fokus verstärkt auf eine energie- und ressourceneffiziente Produktion. Dabei möchten wir einerseits den Ausbau sowie den Bezug von erneuerbaren Energieträgern in der BMI vorantreiben, um möglichst viele Umweltwirkungen durch fossile Brennstoffe zu vermeiden, andererseits Ressourcen im Bereich Verpackungsmaterialien und im Produktionsprozess schonen.

Als Verarbeiter und Veredler landwirtschaftlicher Rohstoffe und Erzeugnisse sind wir von unserer Umwelt und vor allem von wetterbedingten Ereignissen und deren Auswirkungen besonders abhängig.

Darüber hinaus steigt das Interesse der Verbraucher an ökologischen Auswirkungen unserer Produktionsprozesse stetig. Wir sehen in unserem Handlungsfeld Klima, Energie und Ressourcenschonung einen hohen Handlungsbedarf, an dem wir in den kommenden Jahren intensiv arbeiten werden und müssen.

Um unsere Unternehmenstätigkeit bestmöglich in Einklang mit der Umwelt zu bringen, benötigen wir fundiertes Wissen über unseren Einfluss. Daher ist das Bilanzieren und Setzen von KPI's für uns im ersten Schritt entscheidend. Im weiteren Verlauf sehen wir es in unserer unternehmerischen Pflicht, unseren Einfluss - wo sinnvoll und möglich - zu reduzieren oder gar zu vermeiden.

Unsere Ziele im Handlungsfeld:

1. ZIEL: Reduktion der Treibhausgas (THG)-Emissionen im Unternehmen und entlang der Wertschöpfungskette

MEILENSTEINE: Erarbeitung einer Klimaroadmap inkl. Emissionsreduktionspfad; Bis 12/2023 sind 25 Prozent der bezogenen Milchmengen auf deren produktbezogenen CO₂-Fußabdruck untersucht

2. ZIEL: Ausbau der Eigenstromerzeugung mit ggf. Abwärmenutzung, Ausbau des Bezugs von Grünstrom

MEILENSTEINE: Bis 12/2025 stammen 50 Prozent der Strommenge aus erneuerbaren Energieträgern

3. ZIEL: Bezug von nachhaltiger Wärmeenergie unter Berücksichtigung von nachhaltigen, regenerativen Brennstoffen

MEILENSTEINE: Bis 12/2035 stammen mindestens 50 Prozent der Wärmeenergie und des Treibstoffbedarfs aus nachhaltigen bzw. regenerativen Quellen

4. ZIEL: Signifikante Steigerung der Energieeffizienz

MEILENSTEINE: Signifikante Senkung des spezifischen Energieverbrauchs gemäß der Ziele des Energiemanagements

5. ZIEL: Emissionsreduktion durch angepasste Logistik

MEILENSTEINE: Fortlaufende Optimierung der Rohstoffeffassung

6. ZIEL: Vermeidung und Reduktion von Abfällen durch stetige Optimierung unserer Produktionsprozesse

MEILENSTEINE: Bis 12/2024 Erhöhung der Getrennsammelquote der Abfälle auf 85 Prozent; Regelmäßiges Monitoring von Abfallströmen und Überprüfung mit externen Beratern im dreijährigen Turnus

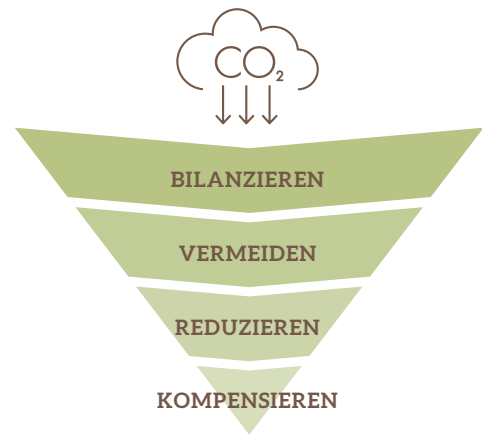
7. ZIEL: Verstärktes Einsetzen nachhaltiger Verpackungen (Reduktion der Verpackungsmaterialien)

MEILENSTEINE: Bis 06/2024 ist das Verpackungsmaterial auf die Recyclingfähigkeit geprüft; Überprüfen zu Alternativen der Umverpackungen „Reibemozzarella“ Jessen

Klima

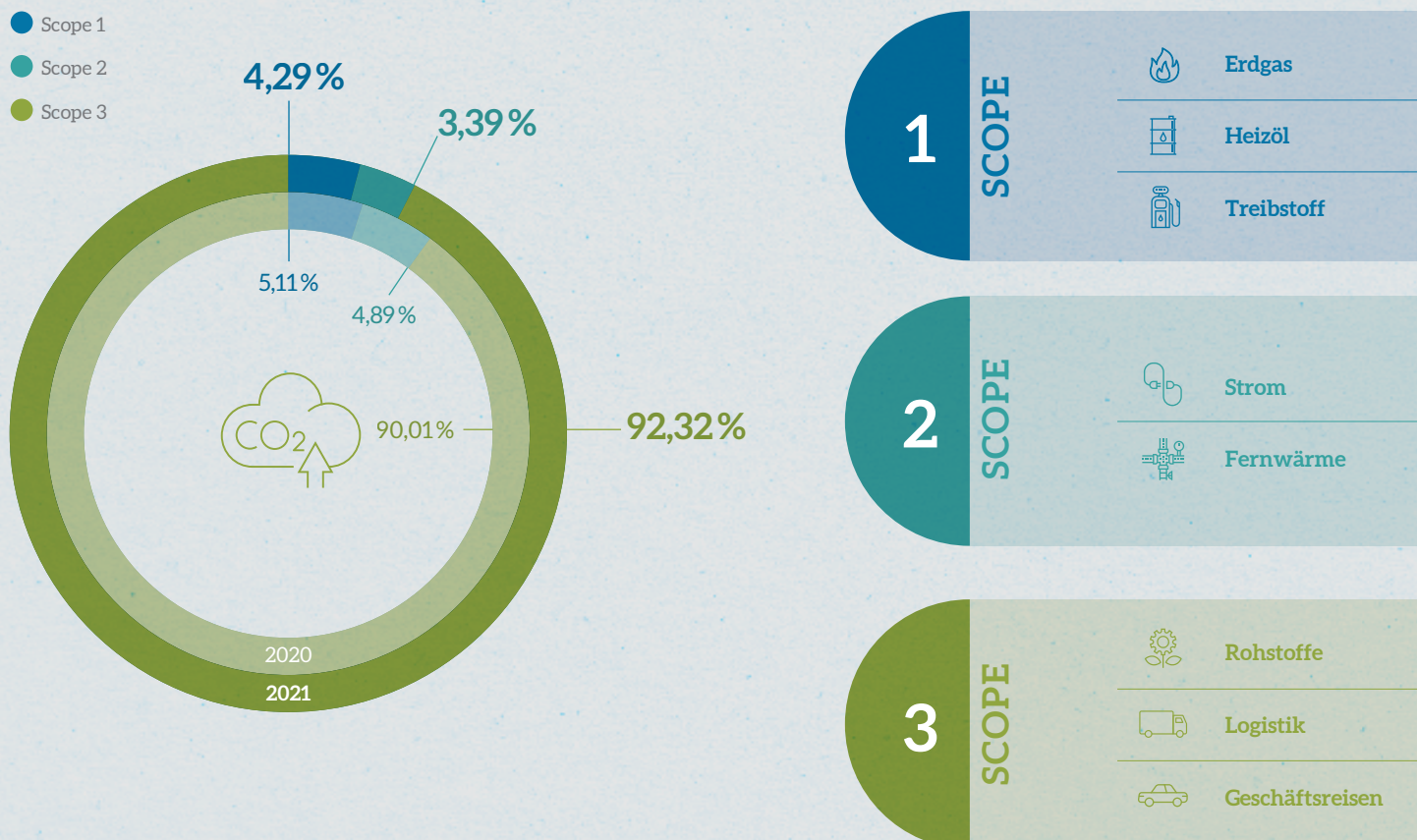
Langfristig möchten wir anhand des Ansatzes „Bilanzieren, Vermeiden, Reduzieren und Kompensieren“ eine Klimaneutralität auf Unternehmensebene erreichen. Neben dem Ziel der Klimaneutralität unserer Scope 1- und Scope 2-Emissionen ist es auch unser Bestreben, die Treibhausgas (THG)-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren.

Uns ist bewusst, dass ein Großteil unserer Emissionen in Scope 3¹ liegt. Da wir als BMI jedoch nur eingeschränkten Einfluss auf diese Emissionen haben und zudem die Datengrundlage bislang für die Emissionsbilanzierungen nicht in demselben Maße zuverlässig ist, wie die in Scope 1² und 2³, fokussieren wir uns im ersten Schritt auf die Klimaneutralität an unseren Standorten, d. h. die Scope 1 und 2 Emissionen. Scope 3 lassen wir dennoch nicht außer Acht



und haben uns auch dort Ziele im Zuge der THG-Bilanzierung gesteckt. Hierbei möchten wir eng mit unseren Milcherzeugern zusammenarbeiten, um die Emissionen der Rohstoffe so detailliert wie möglich darzustellen und Reduktionspotenziale zu identifizieren. Sobald eine verlässliche Datenbasis geschaffen ist, werden wir auch konkrete Klimaziele für unsere Scope 3 Emissionen kommunizieren.

Die Zusammensetzung der THG-Emissionen der BMI der Jahre 2020 und 2021



Angelehnt an das Greenhouse Gas (GHG) Protocol wurde 2020 und 2021 bereits eine Bilanzierung unserer THG-Emissionen durchgeführt. Darauf aufbauend wurden Reduktionspotentiale identifiziert und Zielsetzungen abgeleitet, womit die Messbarkeit der Leistung und des Zielerreichungsgrades gewährleistet wird. Zudem berücksichtigen wir bereits in Teilen die Auswirkungen des Klimawandels in unserem Risikomanagement, was ebenfalls in unsere Zielsetzungen einfließt.

Neben den Berechnungen unseres Corporate Carbon Footprints (CCF) haben wir begonnen, die produktspezifischen THG-Emissionen im Rahmen von Product Carbon Footprints (PCF) zu berechnen, bspw. für unsere Produkte Molke und Lactose.

In den untenstehenden Abbildungen wird deutlich, dass mit über 90 Prozent der Großteil unserer Emissionen auf Scope 3 entfallen. Dies resultiert maßgeblich aus unserem Rohstoffbezug. In Scope 1 und 2 sind Erdgas bzw. Strom die wesentlichen Verursacher von THG-Emissionen.

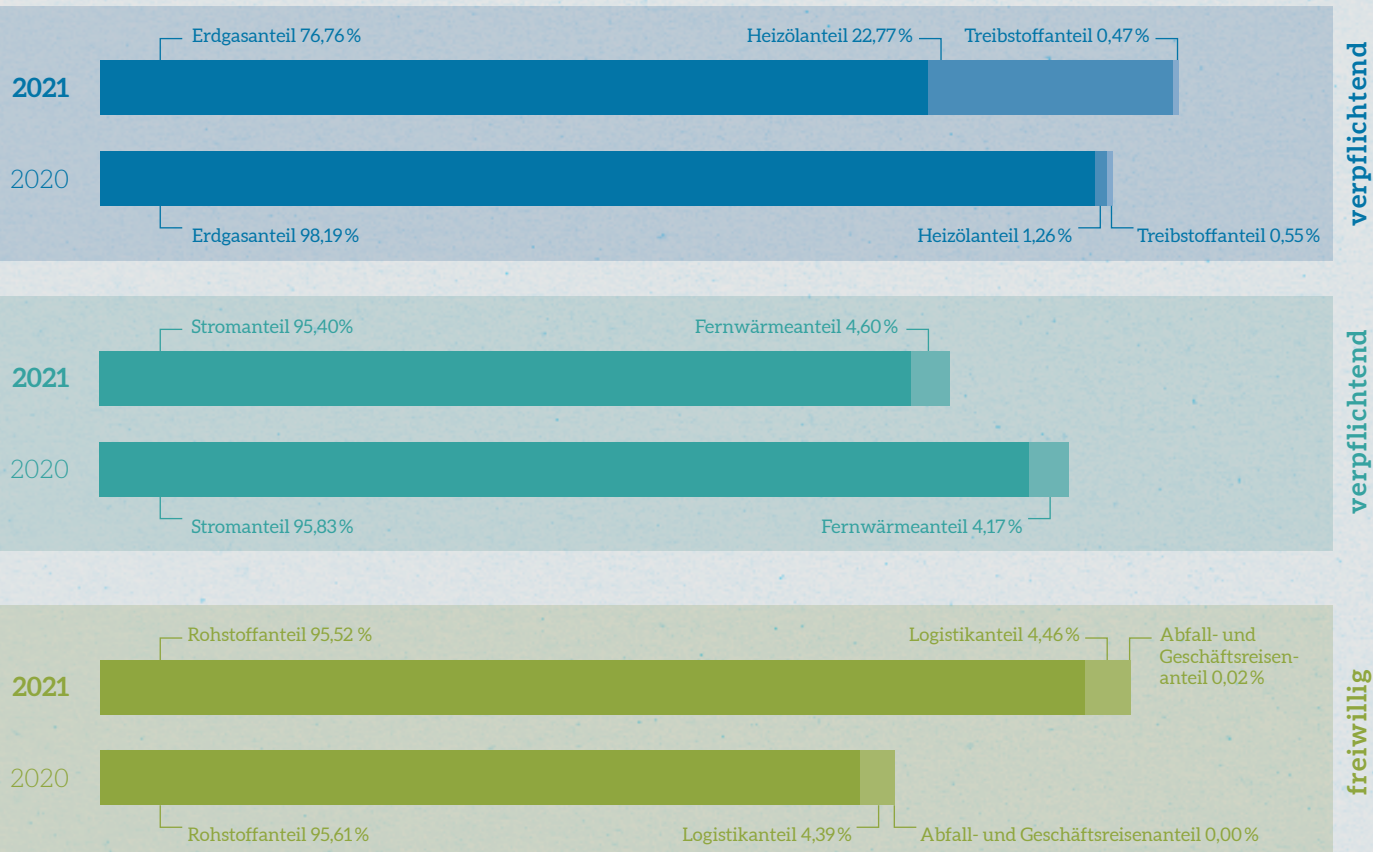
Wir legen Wert darauf mit steigender Zugänglichkeit von Primärdaten sowie verbesserter internen Datenbasis unsere Bilanzierung stetig auszuweiten und zu optimieren. Hierdurch können wir nicht nur THG-Emissionen genauer erfassen, sondern auch gezielter Reduktionspotentiale ermitteln. Auch wenn dies zu einem Anstieg unserer Emissionen, wie bspw. 2021 in Scope 3, führen kann, planen wir die Bilanzierung künftig weiter zu verbessern.

¹ Indirekte Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens

² Direkte Treibhausgasemissionen eines Unternehmens, z. B. resultierend aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Erdgas oder Heizöl

³ Indirekte Treibhausgasemissionen eines Unternehmens, z. B. resultierend aus dem Bezug von Strom oder Fernwärme

Prozentuale Verteilung der Emissionsquellen des jeweiligen Scopes



In dem CCF der BMI werden in Scope 1 Emissionsfaktoren verwendet, die die Upstream-Emissionen (d. h. Emissionen, die vor dem Verbrennungsprozess entstehen) mit beinhalten. Zudem sind die Zahlen in der Grafik jeweils gerundet, sodass Abweichungen in der Summenbildung entstehen können.

Energie

Seit 2012 verfügt die BMI über ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 und verfolgt damit einen kontinuierlichen energetischen Verbesserungsprozess.

In jedem unserer Werke treffen sich Energieteams in festgelegten Abständen, beurteilen gemeinsam die energetische Lage an den Standorten und leiten ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz ab. In diesem Zuge findet eine Optimierung der Anlagen und Prozesse sowie eine regelmäßige Kontrolle der Energieverbräuche statt.

Das Energiemanagement ist eng mit dem Performance Programm der BMI verbunden.

Das Performance Programm wird seit 2019 fortlaufend durchgeführt und ist im wesentlichen verantwortlich für Prozessoptimierung sowie den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP). Durch die enge Zusammenarbeit zwischen beiden Programmen wird sichergestellt, dass neben den rein monetären Effekten der Maßnahmen aus dem Performance Programm auch der Nachhaltigkeitsansatz berücksichtigt wird und Ressourcen zur Abarbeitung gebündelt werden.

Im Rahmen des Energiemanagementprogramms (EMP) werden unterjährig eine Vielzahl von Maßnahmen an den verschiedenen Produktionsstandorten durchgeführt, welche im Jahr 2021 in Summe zu einer Verbesserung unserer Energiekennzahlen führte.

Generell verfolgen wir in unseren Energiemanagementprogramm die folgenden Ziele:



Benchmark am Stand der Technik, energieeffiziente Investitionen

Insgesamt orientieren wir uns bei allen Anlagen am aktuellen Stand der Technik und versuchen diesen, wenn möglich, zu halten. Dabei haben wir bspw. im Jahr 2021 einige unserer Abwassergebläse durch energiesparende Schraubengebläse ersetzt.



Weiterentwicklung von Anlagen, Steigerung der Produktionsauslastung

Eine stetige Weiterentwicklung und Optimierung der Anlagen sehen wir als relevant, um Energie zu sparen. Im Jahr 2021 konnten wir durch den Umzug der Käse-Reibe im Werk Jessen deutliche Einsparungen erzielen. Hierbei wurden alte Anlagen durch neue, effizientere Maschinen ersetzt und können dadurch künftig höhere Tonnagen verarbeiten.



Instandhaltung

Im Rahmen von Instandhaltungsmaßnahmen sind wir kontinuierlich bestrebt, ressourcenschonender zu arbeiten. Insgesamt konnten im Jahr 2021 durch zahlreiche Kleinmaßnahmen rund 700.000 Kilowattstunden einspart werden. Als Instandhaltungsmaßnahmen verstehen wir bspw. das Erneuern von Druckluftleitungen oder die Sanierung unserer Kälteanlagen.



Sprühurm im Werk Winzer

Strom

Die elektrische Energie machte in den Jahren 2020 und 2021 rund 27 Prozent des Gesamtenergiebedarfs der BMI aus. Da unsere Standorte vom Produktportfolio divergieren, unterscheiden sie sich in der Anlagenausstattung und deren Hauptverbrauchern (Significant Energy Users – SEU). Während als SEU in fast allen Trocknungsbetrieben die Verdampfer und Sprühürme gelten, werden in den Käsereien und bei der Produktion von Frischeprodukten große Mengen Strom für die Produktkühlung benötigt.

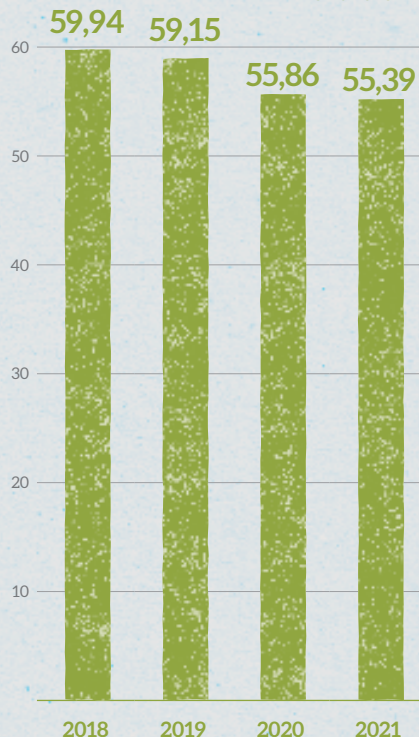
Insgesamt wurde der spezifische Stromverbrauch im Vergleich zu den Vorjahren kontinuierlich verbessert. Im Jahr 2021 wurde der Stromverbrauch pro Tonne Rohstoff gegenüber 2018 um rund 8 Prozent verringert. Der starke Rückgang von 2019 auf 2020 basiert primär auf dem Neubau an unserem Standort Jessen und der Inbetriebnahme von energieeffizienteren Anlagen. So konnte die BMI nicht nur Energie, sondern auch THG-Emissionen einsparen.

Generell sind bei den Stromverbräuchen der einzelnen Business Unit's Schwankungen ersichtlich. Diese sind maßgeblich an die Produktionsplanung und an das Produktportfolio gebunden. Während sich im Bereich Ingredients der Verlauf des Stromverbrauchs je Tonne Rohstoff ähnlich zur Gesamtbetrachtung der BMI gestaltet, sind insbesondere Schwankungen in den Sparten Käse und Frische zu beobachten.

In der BU Käse sind diese im Jahr 2019 ersichtlich. Hier kam es durch die Inbetriebnahme der neuen Käserei zu Hochlaufeffekten, die in den darauffolgenden Jahren erfolgreich optimiert wurden. In der Frische-Sparte haben zwischen 2020 und 2021 Änderungen in unseren Produktionsprozessen und geringere Rohstoffmengen zu einem Anstieg in diesem Bereich geführt.

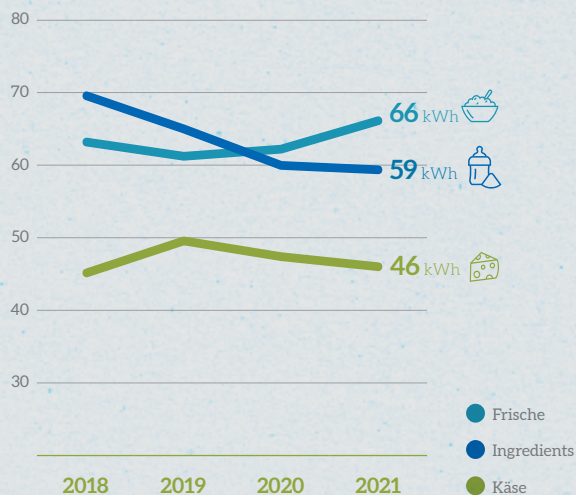
Stromverbrauch BMI gesamt

Stromverbrauch je eingesetzter Rohstoffmenge in kWh/t



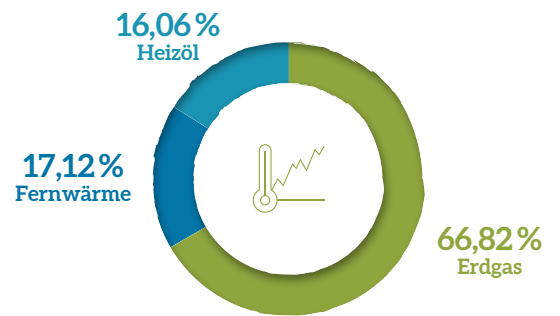
Stromverbrauch nach Business Units

Stromverbrauch je eingesetzter Rohstoffmenge in kWh/t



Wärmeenergie

Aufteilung Wärme Energieträger BMI gesamt



Wärmeenergie stellt mit über zwei Dritteln den größten Anteil unseres Gesamtenergiebedarfs dar. Im Jahr 2020 war Erdgas der wichtigste Energieträger.

Aufgrund der stark steigenden Kosten und der Entwicklungen auf dem Energiemarkt wurde Erdgas gegen Ende des Jahres 2021 durch Heizöl substituiert. Ergänzend zum Energieträger Erdgas bezogen wir in unserem ehemaligen Standort Würzburg Wärme als Fernwärme, unter anderem aus der benachbarten Abfallverbrennungsanlage und einem Gaskraftwerk.

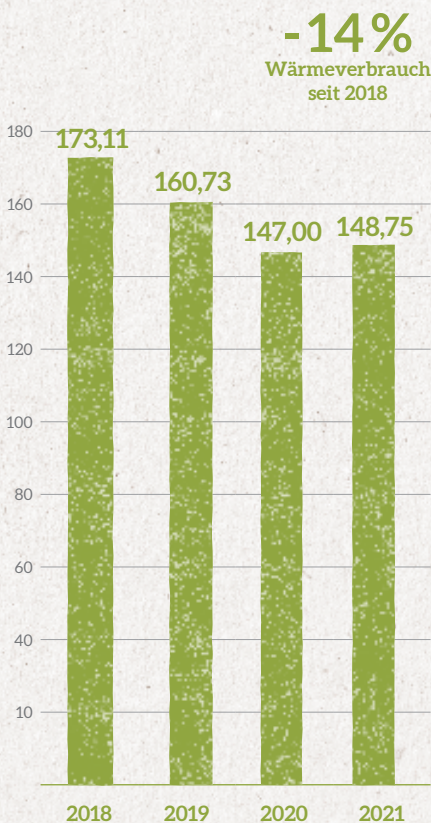
Darüber hinaus bezieht das Werk Jessen seit 2010 Dampf, bzw. seit 2018 auch Heißwasser aus einer Biogasanlage. Damit wurde im Jahr 2021 rund 20 Prozent des Wärmebedarfs am Standort Jessen mit erneuerbaren Energiequellen gedeckt.

Den Einsatz erneuerbarer Energiequellen bei der Wärmeerzeugung möchten wir in den kommenden Jahren stark ausbauen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis Ende 2035 mindestens 50 Prozent unserer Wärmeenergie und des Treibstoffbedarfs aus nachhaltigen bzw. regenerativen Quellen zu beziehen. Dazu prüfen wir fortlaufend unsere Möglichkeiten, wie etwa den Einsatz einer weiteren Biogasanlage am Standort Jessen sowie die Erstellung eines Energiekonzepts für unser geplantes neues Ingredients-Werk in Zapfendorf.

Unseren spezifischen Wärmebedarf konnten wir im Jahr 2021 gegenüber 2018 von 173 auf 149 Kilowattstunden pro Tonne Rohstoff reduzieren. Die geringe Steigerung von 2020 auf 2021 ist u. a. mit der Abweichung der Frische-Sparte aufgrund geringerer Rohstoffmengen und der fehlenden Normierung der Werte zu begründen.

Wärmeverbrauch BMI gesamt

Wärmeverbrauch je eingesetzter Rohstoffmenge in kWh/t

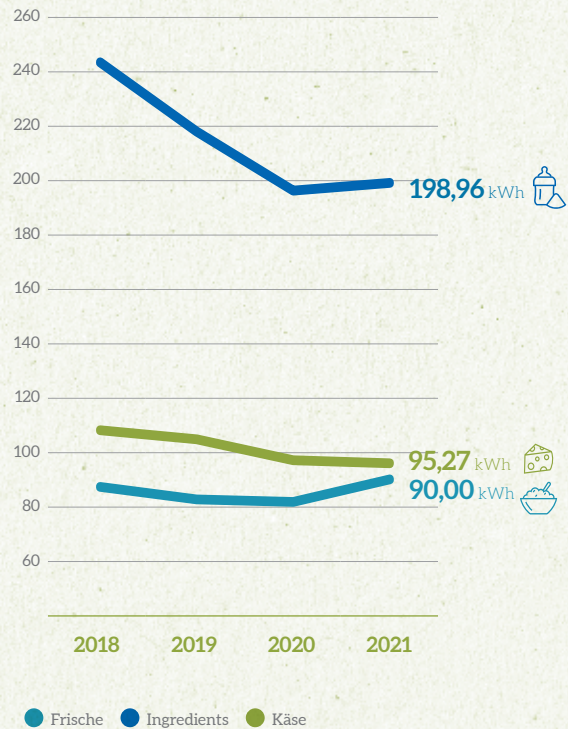


Wie beim Strom unterscheidet sich auch die Wärmeenergie je nach BU. Bei den BU's Käse und Ingredients liegt ein ähnlicher Verlauf wie auf Gesamtebene der BMI vor, lediglich in unserem Frische Bereich ist der spezifische Wärmeverbrauch seit 2018 angestiegen.

Im Rahmen unseres Energiemanagementsystems beziehen wir auch das Thema Wärmeenergie mit ein und streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Energiekennzahlen durch Investitionen an. Im Jahr 2021 wurden bspw. unsere Kondensatableiter geprüft und bei Bedarf erneuert. Bei der Planung von Neuanlagen berücksichtigen wir das Thema Wärmeenergie standardgemäß im Entscheidungsprozess. Im Rahmen unseres Energiemanagementsystems normieren wir zudem unsere spezifischen Energiekennzahlen, um vergleichbare Ergebnisse zu generieren.

Wärmeenergieverbrauch nach Business Unit's

Wärmeenergieverbrauch je eingesetzter Rohstoffmenge in kWh/t



An unserem Standort Zapfendorf stellen wir die von uns erzeugte Abwärme in Form von Warmwasser dem dort ansässigen Schwimmbad Aquarena zur Verfügung. Damit wird das Warmwasserbecken vollständig aus der für uns nicht mehr nutzbaren Prozessabwärme beheizt.

Freibad Aquarena Zapfendorf
Bildquelle: Markt Zapfendorf



Umgang mit Ressourcen

Ressourcenschonung gilt für alle eingesetzten Materialien, wie Wasser, Energie, Rohstoffe sowie Hilfs- und Betriebsstoffe. In den kommenden Jahren möchten wir vor allem an ressourcenschonenden Verpackungslösungen sowie einer Reduktion des Abfallaufkommens arbeiten.

Materialverbrauch und Verpackungslösungen

Unsere Verpackungslösungen stehen im Einklang mit den hohen Qualitätsanforderungen und der Lebensmittelsicherheit. Wir sind bemüht, den Materialeinsatz stetig zu optimieren und haben uns als Ziel gesetzt, bei Primärverpackungen eine möglichst hohe Recyclingfähigkeit zu erreichen. Generell sollen sowohl Primär- als auch Sekundärverpackungen so umweltschonend wie möglich sein.

Um eine Verpackungsumstellung vorzunehmen, bedarf es im Vorfeld einer Reihe von Tests. Im Bereich der Optimierung arbeiten das Produktmanagement, der Einkauf, die technischen Leiter in den Werken und das Qualitätsmanagement mit den Verpackungsherstellern Hand in Hand. Im Jahr 2021 konnten in allen BU's Erfolge bei den Verpackungslösungen erzielt werden.

Wir streben für die Zukunft weitere Verpackungsmaterialreduktionen sowie -optimierungen an, vor allem bei unseren Käse- und Umverpackungen.

Neben ihren Verpackungslösungen setzt die BMI im Rahmen der Ressourcenschonung auf Digitalisierung. So versenden wir seit Anfang 2021 unsere Milchgeldabrechnungen weitestgehend digital an unsere Milchlieferanten. Ferner haben wir im Jahr 2021 auf einen digitalen Rechnungsworkflow und eine digitale Lohnabrechnung umgestellt.

Unsere Lieferkette - Vereinfachte Darstellung der Wertschöpfungskette in der BMI



Ausgewählte Erfolge, die wir 2021 erzielt haben:



Vereinheitlichung der Pulver-Säcke

- Flexiblerer Einsatz der Säcke im In- und Ausland, wodurch geringere Lagerbestände generiert werden
- Angepasste Materialstärke von Folie sowie Papierlage, um den Spagat zwischen Lebensmittelsicherheit und Materialeinsparung zu bewältigen



Umstellung der Verpackung der Edelpilz-Ecken

- Kunststoffreduktion durch Ersatz der Kunststoffdosen durch Displaykartons aus Wellpappe mit einem Recyclinganteil von mehr als 83 Prozent



Verpackungsreduktion bei der Umverpackung der BMI BioBauern Käsescheiben



Ausweitung des Absatzes regionaler Produkte im Mehrwegglas

- Reduktion des Kunststoffaufkommens durch Vermeidung von Einwegverpackungen
- Aufgrund des höheren Gewichts einer Glasflasche gegenüber eines Elopaks, nur regional erhältlich



Relaunch der Marke Frankenland

- Einsparung von Kunststoffdeckeln bei Joghurts und Kopfetiketten bei Flaschen



**Unsere Käseprodukte
sowie Frischeprodukte** (seit 01.09.2022
Produktion ausschließlich im Werklohn)
kommen entweder direkt in den Handel
(sowohl LEH als auch Großhandel) oder
werden von unseren Kunden
weiterverarbeitet



**Am Ende der
Wertschöpfungskette
steht der Mehrwert
für unsere Kunden**



**Unsere
Ingredients**
werden meist noch
weiterveredelt

Beschaffung

Bereits beim Einkauf von Rohstoffen und Materialien versuchen wir, durch eine genaue Planung den ressourcenschonenden Bezug zu forcieren.

Jeder Lieferant wird vor der ersten Bestellung anhand ausgewählter Kriterien geprüft und bewertet. Dabei informieren wir uns unter anderem über aktuelle Zertifikate im Bereich Umwelt und Sozialstandards. Zudem werden Lieferanten stichprobenartig durch die BMI auditiert. Hierbei werden neben Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsaspekten auch die Einhaltung von Menschenrechten und der Arbeitssicherheit betrachtet. Aufgrund der Covid-19 Pandemie konnten seit 2020 keine Vor-Ort-Audits durchgeführt werden, diese sollen jedoch wieder aufgenommen und - wo sinnvoll - durch Remote Audits ersetzt werden.

Wir sind bemüht, unseren Grundgedanken der Ressourcenschonung an unsere vorgelagerte Wertschöpfungskette weiterzugeben sowie den Anforderungen einer nachhaltigen Beschaffung gerecht zu werden. Im Zuge des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes werden diese Anforderungen nochmals geprüft und überarbeitet.

Entsorgung und Abfälle

Nicht nur bei unseren Produktverpackungen versuchen wir Abfälle zu vermeiden. Eine fachgerechte Abfallentsorgung ist elementar, weshalb wir unsere Abfallströme im Rahmen des Abfallmanagements sorgfältig prüfen.

Abfalltrennung bei der BMI

Im Einklang mit dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und der entsprechend geltenden Abfallhierarchie stellen wir eine ordnungsgemäße Entsorgung sicher. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, die Abfallströme zu kontrollieren sowie zu trennen und Rohstoffe nochmals in den Kreislauf zurückzuführen, da sich dies positiv auf den ökonomischen wie auch ökologischen Erfolg unseres Unternehmens auswirkt. Dabei wird entsprechend der Abfallhierarchie gehandelt.

Um unseren Beitrag zu leisten, versuchen wir im ersten Schritt, Abfälle wenn immer möglich zu vermeiden. Dafür wird fortlaufend die Produktionsplanung angepasst, um zum Beispiel weniger Kleinchargen mit Ausschub zu produzieren.

Zum anderen führen wir Begehungen mit externen Beratern durch, um weitere Reduktionspotenziale zu identifizieren.

Dies erfolgte zuletzt im Jahr 2021 an jedem Standort gemeinsam mit unseren Entsorgern. Bei der Begehung haben wir den Fokus auf mögliche Optimierungsansätze gelegt. Hierbei wurde nicht nur die Vermeidung von Abfällen betrachtet, sondern auch die Möglichkeit einer sortenreineren Trennung untersucht. Ferner finden jährliche Mitarbeiterschulungen zum Thema Abfall statt, welche unsere Belegschaft für dieses wichtige Thema stärker sensibilisieren soll.

Alle Ströme, die nicht zu vermeiden sind und keinem weiteren Verwendungszweck dienen, werden soweit möglich in Fraktionen getrennt gesammelt und entsprechend ihrer Einordnung in der Abfallverzeichnisverordnung einem externen Entsorger übergeben.

Um einen Beitrag für die Umwelt zu leisten und unsere Entsorgungskosten niedrig zu halten, streben wir eine Steigerung der Getrenntsammlerquote an. Diese beschreibt das Verhältnis des Restmülls zum gesamten angefallenen Abfall. Die BMI trennt Abfälle weitestgehend sortenrein (Papier, Kunststofffolien, Holz etc.). Diejenigen Abfälle, bei denen eine sortenreine Trennung nicht möglich ist, werden über den Restmüll bzw. gewerblichen Siedlungsabfall entsorgt. Aktuell liegen wir bei einer Getrenntsammlerquote von ca. 83 Prozent, langfristig wird ein Wert von über 90 Prozent angestrebt.

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) beinhaltet die Abfallhierarchie:

1. Vermeidung
2. Vorbereitung zur Wiederverwendung
3. Recycling
4. Sonstige Verwertung
5. Beseitigung



Abfallaufkommen bei der BMI

Bei der Verarbeitung von Milch und Molke zu Frischeprodukten, Käse und Ingredients fallen verschiedene Abfallströme an. Zum einen Abfälle, die aus Hilfs- und Betriebsstoffen entstehen (verschlissene Anlagenteile, Verpackungsabfälle, defekte Holzpaletten etc.) und zum weitaus größeren Teil Produktabfälle. Diese entstehen u. a. durch Produktwechsel oder Produktionsstörungen. Zusätzlich gelangen Produktreste ins Abwasser und werden in den Abwasservorbehandlungen abgetrennt und anschließend als Flotatschlamm entsorgt. Soweit möglich, werden Nebenerzeugnisse als Tierfutter oder zur Gewinnung von Energie abgegeben (z. B. Permeatmelasse bei der Herstellung von Laktose). Laborabfälle fallen in einem lebensmittelproduzierenden Betrieb in regelmäßigen Abständen an und werden gemäß der Vorschriften als gefährliche Abfälle gesondert entsorgt.

17%

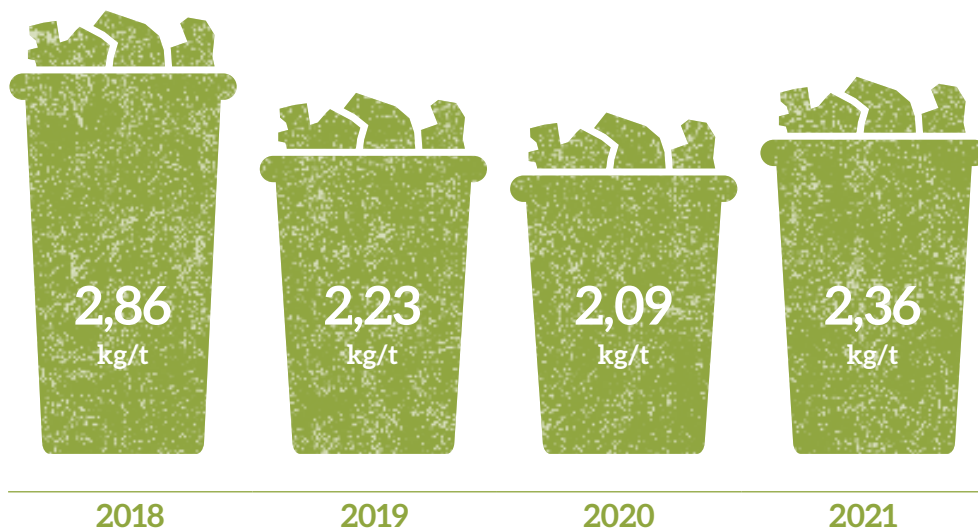
weniger Abfall gemessen
am Rohstoffeinsatz



Die Gesamtabfallmenge pro Tonne verarbeiteten Rohstoff konnten wir im Jahr 2021 gegenüber 2018 um ca. 17 Prozent reduzieren. 2021 stiegen unsere absoluten Abfallmengen im Vergleich zum Vorjahr um rund 600 Tonnen an. Entsprechend erhöhte sich die Gesamtabfallmenge pro Kilogramm verarbeiteten Rohstoff im Jahr 2021 gegenüber 2020 um ca. 11 Prozent.

Abfallmenge BMI gesamt

Abfallmenge ohne Flotatschlamm je Rohstoffmenge in kg/t



Nachhaltige Landwirtschaft mit Schwerpunkt Tierwohl



Im Handlungsfeld nachhaltige Landwirtschaft mit Schwerpunkt Tierwohl wird speziell auf die Erzeugung unseres wertvollen Rohstoffs Milch eingegangen.

Dabei liegen uns nicht nur unsere Mitgliedsbetriebe am Herzen, sondern auch neue Lieferanten, die wir hinzugewinnen können.

Trotz aller wirtschaftlichen Herausforderungen und des Prioritätenwechsels, die der russische Angriffskrieg auf die Ukraine mit sich gebracht hat, möchten

wir weiterhin das Tierwohl fokussieren und unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe leisten.

Ziel der BMI ist hierbei, ein branchenanerkannter Impulsgeber in Bezug auf Tierwohl zu sein, d. h. das Tierwohl zu steigern und daraus einen Mehrwert für die Betriebe und die BMI zu schaffen. Um eine nachhaltige Transformation im Bereich Landwirtschaft zu erzielen, sehen wir auch hier den Dreiklang der Nachhaltigkeit unumgänglich.

Unsere Ziele im Handlungsfeld:

1. ZIEL: Steigerung des Absatzes von Produkten mit gesteigertem Tierwohl (wir sehen dies als fundamental notwendig an, um unseren Landwirten den Mehraufwand über die gesetzlichen Standards hinaus angemessen vergüten zu können)

MEILENSTEINE: Bis 12/2028 Rohmilchbezug/Vermarktung für Lebensmittel-einzelhandel (LEH)-Geschäft nur noch aus zertifizierten Haltungsformen (z. B. Haltungsformen 3 + 4)

2. ZIEL: Aktiv nachhaltige Landwirtschaft und Tierwohlfördernde Initiativen voranbringen

MEILENSTEINE: Anhaltendes Engagement in Initiativen zu gesteigertem Tierwohl/nachhaltiger Landwirtschaft; Weitere Teilnahme am Nachhaltigkeitsmodul Milch, um weitere Erkenntnisse zum Thema nachhaltige Milcherzeugung in unserer Wertschöpfungskette zu erhalten; Intensive Unterstützung der Milcherzeuger durch Fortbildungsprogramme

3. ZIEL: Auszahlung eines wettbewerbsfähigen Milchpreises, der Betrieben eine nachhaltige Transformation ermöglicht

MEILENSTEINE: Auszahlung des Milchpreises angelehnt am relevant definierten Branchenschnitt BLE plus

Milchlieferanten

Unsere Milchlieferanten liefern nicht nur den wertvollen Rohstoff Milch, den wir in der BMI veredeln dürfen, sondern sind größtenteils auch Genossenschaftsmitglieder. Zu vielen unserer Liefergenossenschaften bzw. Mitgliedern haben wir eine jahrzehntelange Bindung. Unsere Landwirte verdienen für ihre Arbeit große Wertschätzung. Nicht zuletzt während der Covid-19-Pandemie war und ist auf unsere Milcherzeuger Verlass.

Leben in der Genossenschaft bedeutet, Mitglied zu sein und die BMI aktiv mitzugestalten. Gewählte Vertreter der Landwirte beteiligen sich in unseren Gremien und haben ein ausgeprägtes Mitspracherecht. Die Fachgruppe Primärrohstoff beschäftigt sich vorrangig mit den Erzeuger-relevanten Themen. Wichtig ist uns dabei immer die gute Kommunikation vom Vorstand direkt zu den Landwirten, was wir in diversen Veranstaltungen, wie Infoversammlungen, praktizieren. Zudem nimmt unser Vorstand regelmäßig an den Sitzungen der Gremien teil, um den regen Austausch zu fördern und eine nachhaltige Entwicklung der Betriebe mitzugestalten.

Mit dem Übergang der BU Frische im Jahr 2022 an die Würzburger Milchwerke haben einige bayrische Mitglieder ihren Milchkäufer gewechselt, bleiben aber Mitglied der BMI. Wir freuen uns, dass wir die Vertragsbeziehungen neben unserem Neumitglied aus 2021, der Milchwirtschaftlichen Beteiligungsgesellschaft (MWB) in Heilbronn, mit unseren verbleibenden Liefergruppierungen, vor allem auch mit unseren Genossenschaftsmitgliedern Elsterland eG und Elbe-Saale eG, im 3. Quartal 2022 auf ein solides zukunftsfähiges Fundament gesetzt haben.

Die Quartals-Publikation „Milchpartner“ wird Ende 2022 durch einen schnelleren und punktgenaueren E-Mail-Newsletter abgelöst. Darüber hinaus führen wir weiterhin regelmäßige Infoversammlungen bei den Liefergruppierungen vor Ort und digital durch. Mit den in der Bayern-MEG organisierten Liefergruppierungen werden seit September 2022 monatliche Milchpreis-Verhandlungen für die Folgemonate geführt.

Milchanlieferung Geschäftsjahr 2021

1.111 

Milchlieferanten, davon 943 aus dem Mitgliederkreis

332.509 kg

Ø gelieferte Milchmenge (Median)

60%

der Milchmenge aus „neuen Bundesländern“

QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch



Seit Jahren beteiligen wir uns am QM-

Nachhaltigkeitsmodul Milch und sind eine von rund 30 Molkereien und MEG's, die an diesem Projekt teilnehmen. Mit dem Modul werden bundesweit Fakten über das Thema Nachhaltigkeit in der deutschen Milcherzeugung gesammelt. Durch die Teilnahme der BMI am QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch haben auch die Milchlieferanten die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen. Über 140 unserer Landwirte haben sich in den ersten Jahren bereit erklärt, an der Befragung teilzunehmen und den Fragebogen, bestehend aus 37 Fragen zu den Themenbereichen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Tierwohl, zu beantworten. Der erste Ergebnisbericht aus dem Jahr 2021 wurde im ersten Halbjahr 2022 bereits ausgewertet.

Nachhaltige Beschaffung unserer landwirtschaftlichen Produkte

Die Produktion der Milch auf den landwirtschaftlichen Betrieben ist für uns ein wichtiges Erfolgskriterium und Basis für die Herstellung unserer Produkte. Bei dem wichtigsten Rohstoff, der Milch, setzt die BMI auf eine schonende umweltverträgliche Verarbeitung, um hochwertige, gesunde Produkte zu erhalten. Dieses Prinzip verfolgen auch unsere Milchlieferanten. Für die BMI bedeutet eine nachhaltige Milcherzeugung, die Umsetzung von guter fachlicher Praxis. Hierbei müssen Aspekte der Tiergesundheit und des Tierwohls sowie Boden- und Pflanzengesundheit vereint sein.

Welche landwirtschaftlichen Rohstoffe beziehen wir?

Bei unseren Rohstoffen unterscheiden wir zwischen **Primärrohstoffen**, welche größtenteils von unseren Vertragslandwirten und Genossen geliefert werden, und **Sekundärrohstoffen**, welche von unseren Molke-Lieferanten stammen.

Unsere Rohmilch beziehen wir von landwirtschaftlichen Betrieben, bei denen die Milch gesammelt und dann mittels eines Milchsammelwagens in die Werke transportiert wird. Wie bereits im Abschnitt Umgang mit Ressourcen (Kapitel 3) beschrieben, werden unsere Lieferanten regelmäßig von externen Prüfern auditiert, wodurch eine nachhaltige Beschaffung gewährleistet wird. Damit werden die Anforderungen und Kriterien sichtbar, die mit dem Schutz der Umwelt und den Erwartungen der Gesellschaft einhergehen. Alle unsere Landwirte sind nach dem bundesweit einheitlichen Qualitätsstandard QM-Milch zertifiziert.



Im Jahr 2021 betrug die Gesamtmilchmenge der Genossenschaftsmitglieder 754,2 Mio. Kilogramm, davon waren ca. 9 Prozent in Bio-Qualität. Unsere Milchlieferanten sind dabei von den Bio-Anbauverbänden Bioland- oder (zum geringeren Anteil) Naturland anerkannte Betriebe und werden über die Mindeststandards der EG-Öko-Verordnung hinaus nach den strengeren Verbandsrichtlinien kontrolliert.

Die Bio-Milchmengen sind im Jahr 2021, wenn auch mit einem verlangsamten Tempo, gesunken und werden durch den Transfer der bayerischen Gruppierungen im September 2022 zudem geringer ausfallen. Zeitgleich ist die Gesamtanlieferungsmenge der Rohmilch im Jahr 2021 um 4,5 Prozent zum Vorjahr gestiegen.

Ressourcenschonung

Einer nachhaltigen Beschaffung von Milch liegt auch eine ressourcenschonende Milcherfassung zu Grunde. Unsere Milchspediteure arbeiten mit modernster Technik, damit die Ressourcennutzung so effizient wie möglich gestaltet ist. Um die Transportwege möglichst gering zu halten, nehmen wir mit anderen Molkereien einen Milchtausch vor. Dabei werden Leerfahrten bestmöglich vermieden und so der Treibstoffverbrauch der LKW so gering wie möglich gehalten. Wir haben für innovative Vorschläge unserer Milchspediteure stets ein offenes Ohr und setzen auf langjährige Partnerschaften. Besonders stolz macht uns, dass wir mit einigen Partnern bereits seit Beginn der Rohmilcherfassung durch die BMI zusammenarbeiten. Dabei ist eine zukunftsfähige und vertrauensvolle Zusammenarbeit stets Voraussetzung. Aufgrund des geänderten Milcherfassungsgebietes beschäftigen sich die BMI und ihre Milchspediteure aktuell noch intensiver mit der Optimierung der Milcherfassung.



Wir setzen uns für eine gentechnikfreie Landwirtschaft ein und beziehen seit 2020

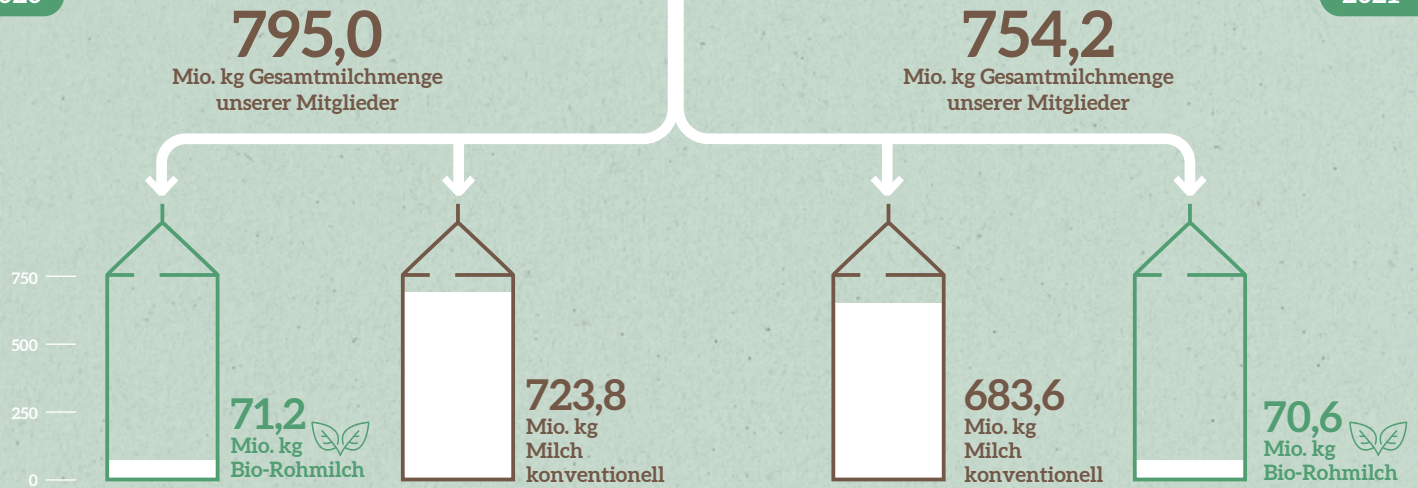
ausschließlich Milch ohne Gentechnik von unseren Lieferanten. Das VLOG-Siegel macht dies nach außen sichtbar und transparent für all unsere Kunden.

Verarbeitete Milchmengen Geschäftsjahr 2020 und 2021

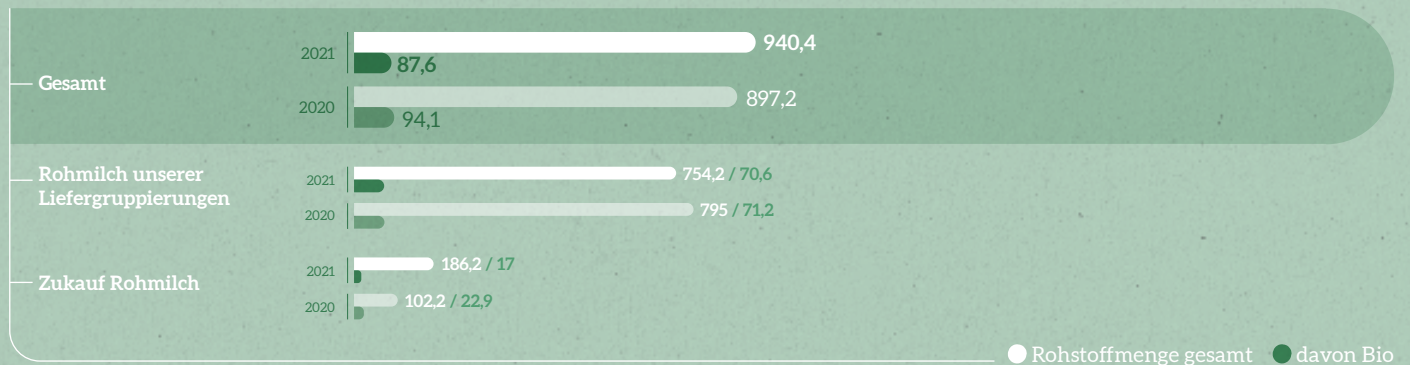


2020

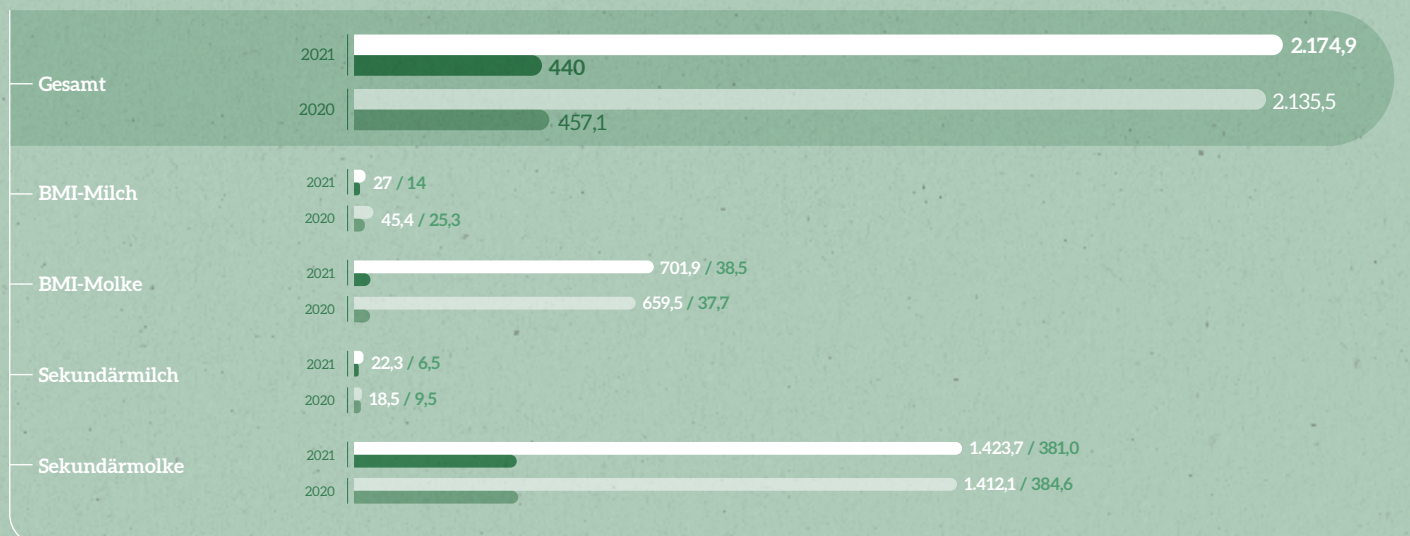
2021



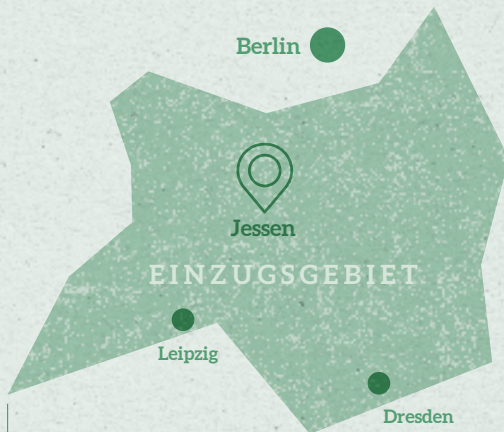
Rohmilch



Sekundärrohstoffe



Fokus Regionalität und Tierwohl



Regionalität

Die Milch unserer Genossen stammt fast ausschließlich aus Deutschland. Es werden nur geringfügige Mengen aus der Tschechischen Republik zugekauft.

Besonders im Werk Jessen hat die Milch nur kurze Strecken vom Stall zur Molkerei zurückzulegen. Im Schnitt stammt über die Hälfte unserer Milch für das Werk Jessen aus dem Umkreis von 50 km.

Ende des Jahres 2021 hatten wir ein **Regionalkonzept** für unsere bayerischen Lieferanten eingeführt, um das Thema Regionalität zu stärken und den Betrieben einen monetären Anreiz für eine nachhaltige Entwicklung zu bieten. Bis zum 31.12.2021 konnten sich die Betriebe für das Projekt anmelden. Die Teilnahmebedingungen lauteten: Die Betriebe müssen sich im Umkreis von 130 Kilometern um unsere fränkischen Werke befinden, konventionell wirtschaften und VLOG- und QM zertifiziert sein. Für die Landwirte haben sich unterschiedliche Mehrwerte gebildet, vorrangig zu Kriterien des Tierwohls und der Regionalität. Für jede erfüllte Maßnahme erhielt der Landwirt einen Bonus von 0,1 Cent je Kilogramm angelieferter Milch. Alle Kriterien setzen auf eine nachhaltige Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Betriebe auf. Auf Basis des Konzepts konnten die Landwirte zeigen, was sie besonders macht und welche Anforderungen an eine nachhaltige Landwirtschaft bereits erfüllt werden.

Die Mehrzahl der teilnahmeberechtigten Betriebe hat sich angemeldet und im Durchschnitt 9 von 15 möglichen Kriterien erfüllt. Es kann von einem großen Erfolg gesprochen werden, allerdings liegt die Zukunft dieses Regionalbonus durch den Wechsel dieser Milcherzeuger zu einem neuen Milchkäufer nicht mehr in unserer Hand.

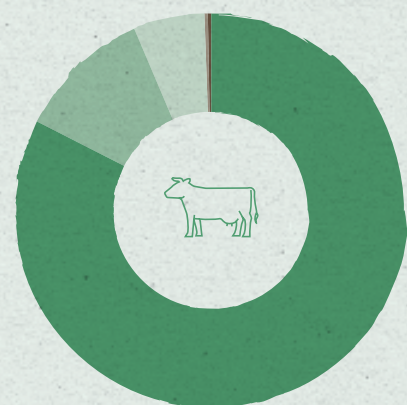
Tierwohl

Tierwohl ist ein zentraler Bestandteil, um den hochwertigen Rohstoff Milch zu erhalten. Daher ist das Thema in unserer Nachhaltigkeitsstrategie integriert. Neben unserem Regionalbonus, welcher Tierwohlkriterien fördert, wurden in unserem Frischgeschäft bereits seit 2020 Produkte mit dem Tierschutzlabel Premiumstufe (TSL**) in das Angebot aufgenommen und innerhalb von zwei Jahren erfolgreich etabliert. Ab März 2022 konnte sogar von vier Lieferanten Milch mit der Premiumstufe des Tierschutzlabels „Für Mehr Tierschutz“ vermarktet werden. In diesen Milchviehbetrieben gelten hohe Anforderungen in Bezug auf Tierschutz. Die Betriebe werden von unabhängigen Zertifizierungsstellen nach den Richtlinien des Deutschen Tierschutzbund e. V. auditiert und zertifiziert.

Wenn wir von Tierwohl sprechen, ist die artgerechte Haltung der Kühe eine zentrale Anforderung für uns. Knapp 94 Prozent der im Jahr 2021 von der BMI verarbeiteten Rohmilch stammt aus Betrieben mit Laufstallhaltung. Lediglich knapp sechs Prozent der Milch kommt noch aus Betrieben mit Anbindehaltung.

Haltungsform nach Milchmenge 2021

Errechnet nach bezahlten Milchmengen nach Milchgeldabrechnungen 2021



- 82,76 % Laufstall
- 11,07 % Laufstall mit Weidegang
- 5,72 % Anbindehaltung
- 0,28 % Anbindehaltung mit Weidegang
- 0,17 % Laufstall und zeitweise Anbindehaltung

Wasserverbrauch und -verfügbarkeit

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN



„Durch unseren engen Bezug zur Landwirtschaft ist Wasser für uns ein sehr kostbares Gut. Zudem wurde in den vergangenen Jahren zunehmend deutlich, dass die stets ausreichende Verfügbarkeit von Wasser nicht als selbstverständlich angesehen werden darf.“

Die Ressource Wasser ist endlich. Darum müssen wir durch angepasste Produktionsprozesse langfristig unseren Frischwasserverbrauch deutlich senken. Das (Ab-)Wassermanagement ist zudem zentraler Aspekt im Performanceprogramm. Hierbei werden unter anderem Kennzahlen zu Abwassermengen und -frachten untersucht.

Unsere Ziele im Handlungsfeld:

1. **ZIEL:** Reduktion des Frischwassereinsatzes durch angepasste Produktionsprozesse und Wasserwiederverwendung sowie deutliche Reduktion der Abwasserfrachten

MEILENSTEINE: Schaffung einer detaillierteren Datenbasis zur Wasserwiederverwendung; Durchführung weiterer Cleaning in Place (CIP)-Checks sowie Aqua-Checks im Rahmen des Performance Programms

Frischwasser- versorgung

Der hohe Bedarf an Frischwasser in Molkereien entsteht durch anspruchsvolle Standards und hohe Hygieneanforderungen an die Produkte.

Wir sind bestrebt, Frischwasser möglichst aus unseren eigenen Quellen zu beziehen. Den Großteil des Bedarfs können wir durch eigene Brunnen sicherstellen. An den Produktionsstandorten Ebermannstadt, Windsbach und unserem ehemaligen Standort Würzburg besteht allerdings kein Zugang zu Eigenwasser. Beim Bezug von Grundwasser aus unseren eigenen Brunnen achten wir stets auf ausreichende Wasserverfügbarkeit an den Standorten.

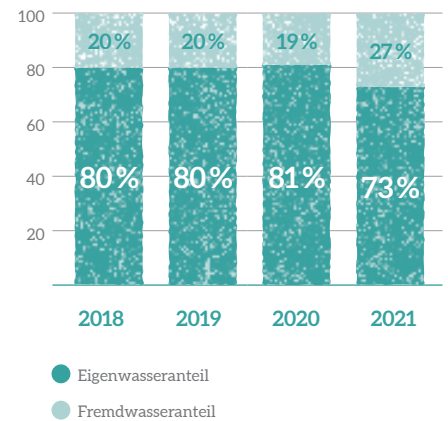
Insgesamt konnte der Frischwasserverbrauch in den letzten Jahren gemessen am Rohstoffeinsatz von 2018 bis 2020 reduziert werden. 2021 hatten wir jedoch einen leichten Anstieg zu verzeichnen. Dies ist vor allem auf die Umstellung von Reinigungszyklen zurückzuführen, welche aufgrund der Produktqualität angepasst werden mussten.

DEFINITION

Eigenwasser: Wasser, das wir aus unseren betriebseigenen Brunnen beziehen

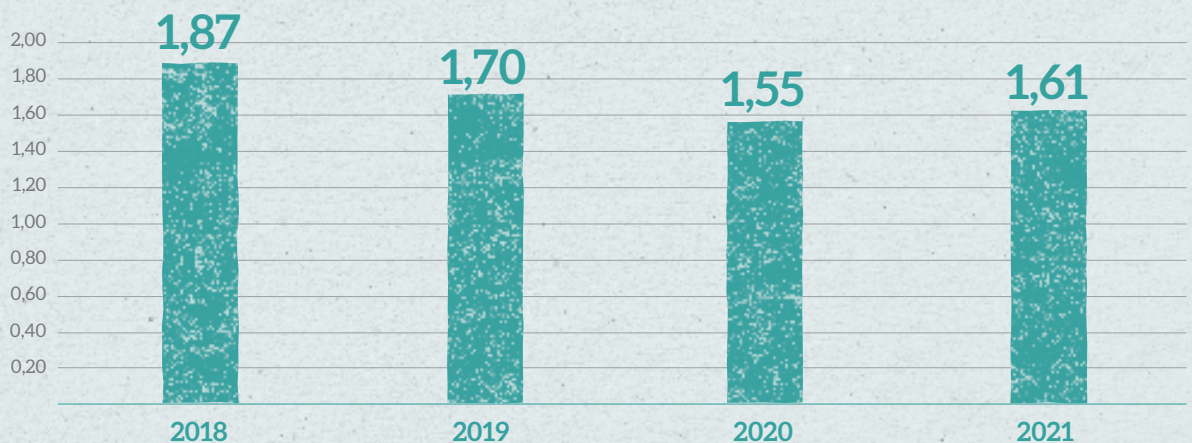
Fremdwasser: Wasser, das wir aus öffentlichen Wasserquellen nutzen

Aufteilung Fremdwasser / Eigenwasser BMI gesamt



Frischwasserverbrauch BMI gesamt

Frischwasserverbrauch je eingesetzter Rohstoffmenge in m³/t



Aus Gründen eines stabilen Anlagenbetriebs musste in Jessen mehr Frischwasser bezogen und die komplette Trocknung auf Fremdwasser umgestellt werden. Zudem wurde mehr Rohstoff in den Werken verarbeitet sowie Rezepturen und Produktionsprogramme angepasst, woraus ein höherer Bedarf

entstand. Um dies künftig zu reduzieren, wird im Jahr 2023 ein Pilotprojekt zur Aufbereitung von Brüden- und Polisherwasser umgesetzt, damit die Versorgung stabilisiert und der Fremdwasserbezug verringert wird. Diese Maßnahmen sind Teil des Performanceprogramms.

Abwasseraufkommen

Neben dem Frischwasser, entsteht auch Abwasser, welches in den Kreislauf zurückgeführt wird. Hierbei unterscheiden wir zwischen Rein- und Schmutzwasser.

Reinwasser wird direkt in umliegende Gewässer eingeleitet, da es aufgrund der geringen Schmutzfracht keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt hat.

Schmutzwasser ist dagegen stärker belastetes Abwasser, welches in einer Kläranlage aufbereitet werden muss. Dies geschieht an allen Standorten - außer Zapfendorf - über die jeweils kommunalen Kläranlagen, dabei wird vorab eine Abwasservorbehandlung durchgeführt. Vor der Reinigung in der Kläranlage werden alle Wasserströme in einer Abwasservorbehandlung vorgereinigt.

Sowohl bei Direkteinleitungen als auch bei der Einleitung unserer Abwässer in die kommunale Kläranlage halten wir uns an die gesetzlichen Regelungen und geltenden Grenzwerte.

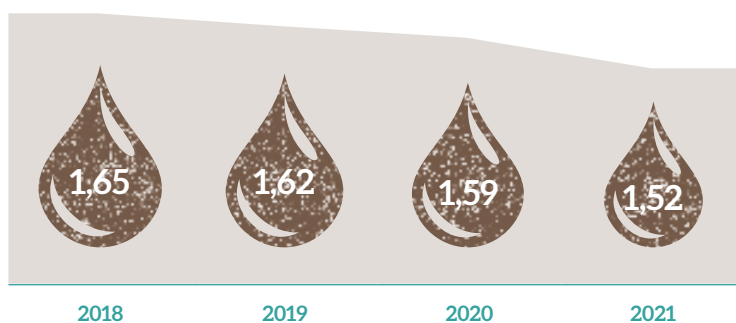
Über das gesamte Unternehmen konnte in den vergangenen Jahren der Abwasseranfall reduziert werden.

Im Rahmen des Performance Programms wurde im Jahr 2020 das Thema Abwasser detailliert analysiert und ein umfangreiches Maßnahmenprogramm auf den Weg gebracht. Viele dieser Maßnahmen betreffen unseren modernsten Standort Jessen. Einige dieser Ansätze wurden bereits in 2021 umgesetzt, wie z. B. der CIP-Check bei der Mozzarella-Produktion.

In Jessen betreibt die BMI eine Flotationsanlage (eine Vorstufe von Kläranlagen). Im Vergleich zu 2019 konnte die spezifische Abwassermenge, die zur Flotation läuft, um beachtliche 22 Prozent gesenkt werden. Parallel dazu konnten auch die spezifische Frachtmenge reduziert werden. Hier wurde eine Verringerung um 33 Prozent erreicht.

Schmutzwassermenge BMI gesamt

Schmutzwassermenge je eingesetzter Rohstoffmenge in m³/t



Eigene Kläranlage in Zapfendorf

Ausblick:

- Eine signifikante Reduktion des Frischwasserbedarfs soll durch angepasste Produktionsprozesse und durch Wasserrecycling bzw. Wasserwiederverwendung erreicht werden. Konkret wurden hierzu im Jahr 2022 Konzepte für die Werke Zapfendorf und Jessen erstellt. Am Standort Zapfendorf werden bereits rund 250.000 Kubikmeter Frischwasser pro Jahr durch aufbereitetes Brüdenwasser ersetzt. Dieses wird vorrangig zu Reinigungszwecken genutzt.
- Im Jahr 2023 wird die Kapazität der Stapelmöglichkeit an den Standorten Zapfendorf und Jessen erhöht. Hierfür werden zwei weitere Brüdenwassertanks errichtet, um die Wasserwiederverwendung um weitere 150.000 Kubikmeter jährlich zu erweitern.
- In Windsbach starteten 2022 CIP-Checks und werden voraussichtlich Anfang 2023 abgeschlossen.

Miteinander – Mitarbeiter und Gesellschaft

3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN4 HOCHWERTIGE
BILDUNG5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT

Das Handlungsfeld Miteinander steht für unsere soziale Verantwortung als Unternehmen. Hierbei sind uns neben dem sozialen Engagement in den Regionen unserer Standorte vor allem unsere Mitarbeiter ein Anliegen. Eine erfolgreiche, nachhaltige Unternehmensentwicklung bedingt gesunde und zufriedene Arbeitnehmer. Aus diesem Grund liegt der Fokus dieses Handlungsfeldes auf der Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit.

Eine gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterschaft ist Grundvoraussetzung für den Erfolg des Unternehmens. Dabei liegen uns alle Mitarbeiter, unabhängig von Religionszugehörigkeit, Nationalität, Geschlecht oder Alter gleichermaßen am Herzen.

Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit sind wichtige Voraussetzungen für eine hervorragende Zusammenarbeit. Ein gutes Miteinander in der Region zu pflegen und einen Mehrwert für die Gesellschaft zu leisten sehen wir als wichtigen Faktor, um als attraktiver Arbeitgeber zu gelten. Dies ist auch künftig für uns ein elementares Unternehmensziel.

Unsere Ziele im Handlungsfeld:

1. ZIEL: Förderung und Ausweitung der Mitarbeiterzufriedenheit

MEILENSTEINE: Durchführung und Auswertung der Mitarbeiterbefragung im Zeitabstand von zwei Jahren (nächste Befragung im Frühjahr 2023 mit anschließender Ableitung von Maßnahmen)

2. ZIEL: Ausbau und Erhalt der Mitarbeitergesundheit

MEILENSTEINE: Einführung von BMI Gesundheits- und Schulungstagen; Senken der Unfallhäufigkeit (Lost Time Injury Rate/LTR) auf einen Wert, der niedriger liegt als die Berufsgenossenschafts (BGN)-Statistik

3. ZIEL: Stärken der Kommunikation in den einzelnen Unternehmensbereichen

MEILENSTEINE: Erhalt und Weiterentwicklung der neuen Strategie für die interne Kommunikation (zur Erhöhung der Identifikation mit dem Unternehmen)

4. ZIEL: Stärken der Personalentwicklung in den jeweiligen Unternehmensbereichen (Aus- und Weiterbildung)

MEILENSTEINE: Halten unserer Ausbildungsquote und optimiertes Angebot an Traineeprogrammen; Zielgruppen-gerechter Ausbau des Angebots im internen HR-Shop

5. ZIEL: Aufrechterhalten des sozialen Engagements der BMI im Umfeld aller Unternehmensstandorte

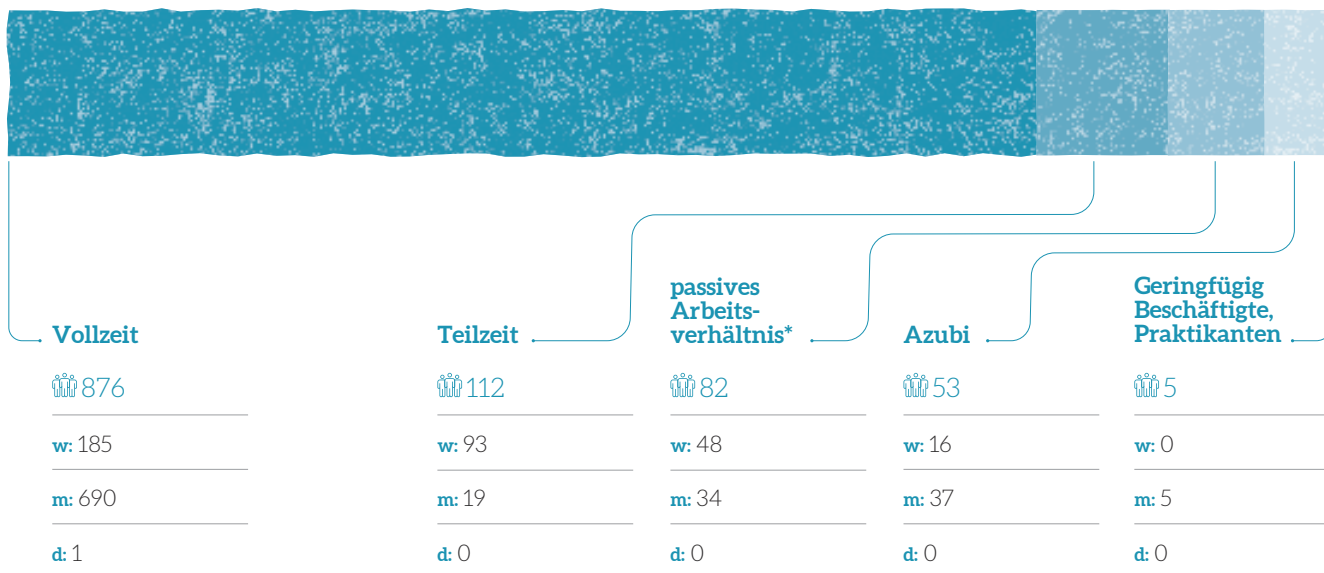
MEILENSTEINE: Beteiligung jedes Standortes an mindestens drei regionalen und/oder sozialen Projekten jährlich

Unsere Mitarbeiter

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2021 nach Beschäftigungsverhältnis

1.128
Mitarbeiter 2021



*ATZ, Elternzeit, Dauerkranke, Freistellung ohne Vergütung

Um exzellente Ergebnisse erzielen zu können, braucht es gute, engagierte und qualifizierte Mitarbeiter. Im Jahr 2021 beschäftigte die BMI 1.128 Arbeitnehmer, von denen über 77 Prozent in einer Vollzeitbeschäftigung tätig waren.

Der Großteil unserer Angestellten ist unmittelbar für die Produktion unserer hochwertigen BMI Produkte verantwortlich und arbeitet in der Herstellung. Selbstverständlich beschäftigt die BMI zudem Angestellte in der Verwaltung und im Qualitätswesen. Das Durchschnittsalter aller Beschäftigten betrug im Jahr 2021 41 Jahre.

Jugendliche und junge Erwachsene auszubilden und zu fördern, sehen wir als unsere Verantwortung und als Investition in die Zukunft. Deshalb sind wir regelmäßig auf Ausbildungsmessen vertreten und arbeiten intensiv mit Schulen zusammen, um junge Menschen für die Milchbranche und unser Unternehmen zu begeistern. Insgesamt durften wir im Jahr 2021 53 junge Auszubildende auf deren Berufsweg begleiten.

Neben unseren eigenen Mitarbeitern unterstützen uns vorübergehend Zeitarbeiter, wenn ein Arbeitsplatz kurzfristig unbesetzt ist.

Mitarbeitergesundheit

„Gesundheit ist das höchste Gut“ - Die Gesundheit ihrer Mitarbeiter liegt der BMI besonders am Herzen und ist daher ein zentraler Bestandteil im integrierten Managementsystem.

Arbeitsunfälle

Die Prävention von Arbeitsunfällen und der Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ist der BMI ein besonderes Anliegen. Trotz aller Bemühungen kommt es zu Arbeitsunfällen, welche im Nachgang sowohl intern detailliert untersucht und dokumentiert, als auch im Rahmen der Arbeitssicherheitsausschuss-Sitzungen (ASA-Sitzungen) sowie mit der Berufsgenossenschaft aufgearbeitet werden. Neben der Aufarbeitung liegt das Hauptaugenmerk auf der zukunftsgerichteten Vermeidung von Unfällen. Hierfür werden alle meldepflichtigen Arbeitsunfälle anonymisiert im Intranet beschrieben, um die Beschäftigten kontinuierlich auf mögliche Gefahren im Arbeitsalltag

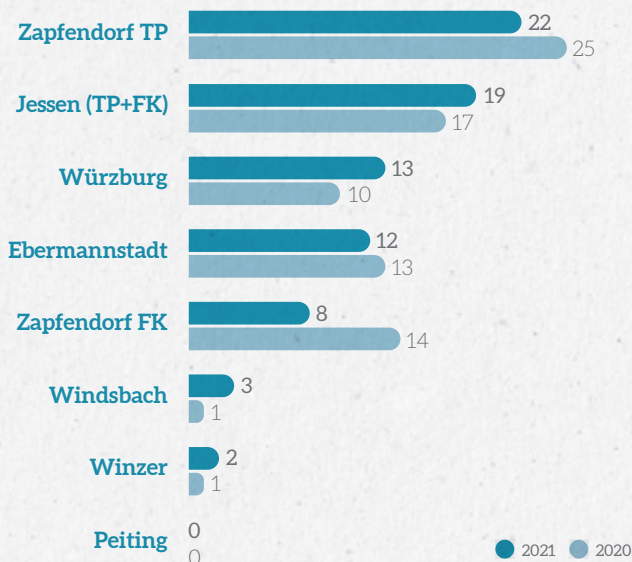
aufmerksam zu machen und für Arbeitssicherheit zu sensibilisieren. Die Lost Time Injury Rate (LTIR) bzw. die Anzahl der Arbeitsunfälle mit mindestens einem Tag Ausfallzeit bezogen auf die geleisteten Arbeitsstunden wollen wir langfristig unter den Durchschnitt der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (NGG) senken.

Im Jahr 2021 wurde die Anzahl der Arbeitsunfälle absolut von 81 auf 79 Unfälle reduziert. Die LTIR ist von 60,56 auf 58,68 gesunken.

Krankenquote

Aufgrund der Covid-19-Pandemie ist die Krankenquote mit Lohnfortzahlung im Jahr 2020 von 3,88 auf 4,14 Prozent und in 2021 auf 4,25 Prozent gestiegen. Insgesamt lag die Krankenquote der BMI (mit und ohne Lohnfortzahlung) damit im Jahr 2020 bei 6,40 und im Jahr 2021 bei 6,94 Prozent. Auch hier streben wir eine langfristige und nachhaltige Reduzierung der Quoten unter den Branchendurchschnitt an.

Anzahl Arbeitsunfälle an Produktionsstandorten

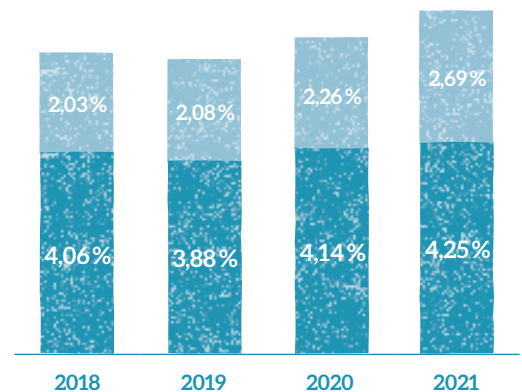


Krankenquote BMI

Krankenquote ohne Lohnfortzahlung: Die Krankenquote ohne Lohnfortzahlung der BMI schließt alle Mitarbeiter ein, welche länger als 42 Tage aufgrund derselben Erkrankung nicht im Unternehmen tätig sind.

Krankenquote mit Lohnfortzahlung: Die Krankenquote mit Lohnfortzahlung schließt alle Mitarbeiter ein, welche nicht länger als 42 Tage aufgrund derselben Erkrankung nicht im Unternehmen tätig sind.

- mit Lohnfortzahlung
- ohne Lohnfortzahlung



Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz

Alle Beschäftigten erhalten mindestens einmal jährlich eine Schulung zur Arbeitssicherheit, hinzu kommen arbeitsplatzbezogene Unterweisungen sowie anlassbezogene Schulungen. Gefahren werden bestmöglich abgewehrt und eliminiert, indem werks- und arbeitsplatzspezifische Gefährdungsbeurteilungen vorgenommen werden. In jedem Werk gibt es mindestens einen gut geschulten Beauftragten, der speziell darauf achtet, dass der Arbeitsplatz seiner Kollegen sicher ist. Dieser bringt in den regelmäßigen ASA-Sitzungen Hinweise der Kollegen oder mögliche Gefahrenherde vor. Zusätzlich befassen sich Arbeitsmediziner unseres externen Dienstleisters mit der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

Konkret wurde zum Beispiel das Thema Arbeitsergonomie am Standort Spörrerau im Jahr 2021 unter die Lupe genommen. Dabei kontrollierte die Betriebsärztin alle Sitzarbeitsplätze und unterstützte die Mitarbeiter, diese optimal einzustellen.

Die Beschäftigten erhalten eine für ihren Arbeitsplatz notwendige Schutzausrüstung. Soweit dies möglich ist, wird die persönliche Schutzausrüstung individuell an die Bedürfnisse der Mitarbeiter angepasst, etwa als Arbeitsschutzbrille mit Sehstärke oder angepassten Gehörschutz.

Seit Ende 2021 nehmen wir, um unser Engagement zur Arbeitssicherheit noch stärker zu forcieren, erfolgreich am Prämienverfahren der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe teil. Damit gehen wir über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und unterstreichen unser Handeln im Bereich Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit.



BGN
Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel
und Gastgewerbe

**BGN
Prämierter
Betrieb
2021
Arbeitsschutz**

BAYERISCHE MILCHINDUSTRIE EG

hat am Prämienverfahren 2021
erfolgreich teilgenommen.

Es wurden Präventionsmaßnahmen
aus den Bereichen

- Arbeitsschutz-Organisation
- Aus- und Fortbildung
- Transport und Verkehr
- Arbeitssicherheit
- Gesundheit und Ergonomie

umgesetzt, die über die gesetzlich vorgeschriebenen
Mindestanforderungen hinausgehen.

J. Drenth
Nabel Direktor/IN
Präventionsleiter

2021

Mitarbeiterzufriedenheit

Neben der Gesundheit ist auch die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ein wichtiges Kernthema. Die BMI sieht Mitarbeiterzufriedenheit und -motivation keinesfalls als selbstverständlich an. Das Thema ist komplex, da sich unsere Mitarbeiter in unterschiedlichsten Lebensphasen befinden und dadurch teilweise divergierende Bedürfnisse bzw. Wünsche verfolgen.

Um zu sehen und zu verstehen, wie die Mitarbeiterzufriedenheit in der BMI wahrgenommen wird, haben wir Ende 2020 eine unternehmensweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Aus den Ergebnissen haben wir unsere Stärken und Schwächen herausgearbeitet.

Positiv hervorzuheben ist, dass die Mehrheit der Mitarbeiter mit ihrer direkten Führungskraft zufrieden ist und ihr vertraut. Zudem hat ein Großteil der Belegschaft Spaß an der Arbeit. Verbessern müssen wir uns noch im Bereich Unternehmenskultur und der Identifikation der Mitarbeiter mit der BMI.

Mitarbeiterbefragung - Gemeinsam wollen wir besser werden

Hierauf sind wir besonders stolz:

- Zwei Drittel der Belegschaft kennt die Unternehmensziele
- Die Mehrheit der Mitarbeiter ist bereit, die sogenannte „Extra-Meile“ zu gehen
- Die Zusammenarbeit in den Teams funktioniert gut
- Die Mehrheit der Mitarbeiter ist mit ihrer direkten Führungskraft zufrieden und hat Vertrauen zu ihr
- Die Hälfte der Belegschaft bewertet angestoßene Veränderungen im Unternehmen als positiv

Hier sehen wir noch Entwicklungsmöglichkeiten:

- Noch zu wenige Mitarbeiter identifizieren sich mit der Unternehmenskultur
- Ein Drittel der Belegschaft würde die BMI nicht als attraktiven Arbeitgeber weiterempfehlen
- 34 Prozent der Mitarbeiter haben nicht das Gefühl, dass sie ihre Meinung offen sagen können
- Die Kommunikation zu Veränderungen im Unternehmen muss verbessert werden



Anfang 2021 haben wir aus den Ergebnissen insgesamt 180 kleinere und größere Maßnahmen abgeleitet, um an unseren Schwächen zu arbeiten – und natürlich auch unsere Stärken zu festigen. Eines der wichtigsten Vorhaben ist die Intensivierung der Mitarbeiterkommunikation. Durch diesen Schwerpunkt schaffen wir Wissen, welches wiederum für Verständnis und Vertrauen sorgt.

Eine bereits gut etablierte Maßnahme ist die sechsmal jährlich erscheinende Mitarbeiterzeitung „Agathe News“. Im Jahr 2021 wurden davon bereits vier Ausgaben veröffentlicht. Der Leitgedanke heißt hier: „Von Mitarbeitern für Mitarbeiter“. Unser in 2021 gegründetes Redaktionsteam arbeitet weiter am Ausbau der internen Kommunikation, z. B. durch Workshops, Schulungsmaßnahmen und Veröffentlichungen aktueller Themen im Intranet.



Faire Bezahlung

Wir möchten unseren Beschäftigten nicht nur einen sicheren Arbeitsplatz mit spannenden Aufgaben bieten, sondern legen auch großen Wert auf eine angemessene Vergütung für deren Leistungen.

Die BMI ist Mitglied im Arbeitgeberverband der Bayrischen Ernährungswirtschaft e. V. (ABE) sowie im Milchindustrie-Verband e. V. (MIV). Innerhalb dieser starken Arbeitgeberverbände werden gemeinsam mit der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) die Rahmenbedingungen der Arbeitsverhältnisse in Form eines Manteltarifvertrags sowie der Vergütung entsprechend in Entgelttarifverträgen festgelegt. Die BMI verpflichtet sich, die Bestimmungen des Manteltarifvertrags der Milchwirtschaft und Milchindustrie Bayern sowie des Manteltarifvertrag für die Milchwirtschaft Ostdeutschland und deren korrespondierenden Entgelttarifverträge vollumfänglich anzuwenden.

Insgesamt gibt es keine Mitarbeiter (ausgenommen die beiden Vorstände) der BMI, die nicht unter die kollektivrechtlichen Vereinbarungen fallen. Selbst die außertariflich bezahlten Mitarbeiter haben eine Bezugnahme-Klausel auf den jeweiligen (regionalen) Tarifvertrag. Es ist zu erwähnen, dass es bei der BMI noch tarifliche Unterschiede gibt, die zum einen historisch bedingt sind und zum anderen aus den unterschiedlichen Tarifgebieten, die unabhängig voneinander verhandelt werden, resultieren.

Falls es zu Änderungen in den Konsultations- und Verhandlungsbestimmungen der Tarifverträge kommen sollte, werden die Mitteilungsfristen gemäß den gesetzlichen Vorgaben eingehalten. Die BMI versucht immer so früh wie möglich Änderungen mitzuteilen.

Betriebsrat als Partner

Die BMI versteht den Betriebsrat als Bindeglied für das gute Miteinander zwischen der Geschäftsführung und den Mitarbeitern. Er ist ein fester Bestandteil, um die Zufriedenheit und Mitbestimmungsrechte unserer Beschäftigten zu sichern. Die Mitglieder des Betriebsrats sorgen dafür, dass die Interessen der Belegschaft angemessen berücksichtigt werden, prüfen ihre Anregungen und tragen diese an den Arbeitgeber heran. Zudem sind ihre Vorschläge zur Sicherung und Förderung der Beschäftigung gewünscht und willkommen.

Betriebliche Zusatzleistungen

Ein hohes Maß an Zufriedenheit ist wesentlich für uns. Daher bieten wir der Belegschaft diverse betriebliche Zusatzleistungen an, die über die tariflichen Leistungen hinausgehen. Dazu gehören eine betriebliche Altersversorgung, eine Treueprämie für langjährige Betriebszugehörigkeit, eine Unfallversicherung sowie weitere Benefits.

Darüber hinaus fördert die BMI die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. So beraten wir beispielsweise werdende Mütter und organisieren bei Bedarf sogenannte Schonarbeitsplätze während der Schwangerschaft. Zudem haben alle unsere Angestellten denselben Anspruch auf Elternzeit bzw. Elternteilzeit.

Betriebszugehörigkeit

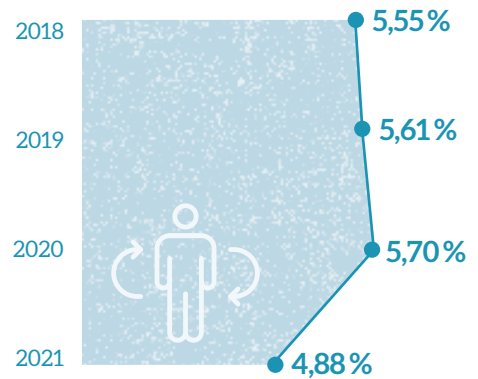
Die Betriebszugehörigkeit ist ein guter Indikator für die Zufriedenheit unserer Beschäftigten. Wir freuen uns über Mitarbeiter, die schon über viele Jahre Teil unseres Unternehmens sind und sind stolz, dass wir über 234 Angestellte haben, die bereits 20 Jahre oder länger in der BMI tätig sind.

Auch im Jahr 2021 durften wir einige Mitarbeiter für deren langjährige Mitarbeit in der BMI ehren - so zum Beispiel unseren ehemaligen Werksleiter im Werk Winzer, Stefan Treichl, der nach fast 30 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand wechselte.

Naturgemäß scheiden auch immer wieder Mitarbeiter aus der BMI aus. Dies hat unterschiedliche Ursachen wie beispielsweise den Eintritt in die Rente oder die eigene Kündigung der Arbeitnehmer.

Wir messen und beleuchten vor allem alle freiwilligen Abgänge. Dafür wird die Unternehmensexterne Mitarbeiterfluktuation als KPI genutzt, welche in den Jahren 2018–2021 von 5,55 auf 4,88 Prozent gesunken ist.

Unternehmensexterne Mitarbeiterfluktuation



Unsere Mitarbeiter sind gefragt - Vorschlagswesen der BMI

Alle Beschäftigten der BMI sind aufgefordert und haben die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge und Ideen in das Unternehmen einzubringen. Dies geschieht über das Vorschlagswesen und das Ideentool BMI vit. Dabei müssen die Vorschläge nicht zwingend aus dem jeweiligen Aufgabenbereich des Mitarbeiters kommen, sondern können alle Bereiche umfassen. Die innovativsten Ideen werden jährlich mit Preisen belohnt. Im Jahr 2021 konnten wir drei unserer Vorschlagsgeber mit Preisen auszeichnen. Zudem freut es uns sehr, dass die Zahl der Vorschläge vom Jahr 2020 auf 2021 gestiegen ist.



Mitarbeiterentwicklung – Lebenslanges Lernen

Um die Stärken der Mitarbeiter zu fördern und diese individueller zu motivieren, sind unsere Führungskräfte angehalten, mit jedem Mitarbeiter mindestens einmal jährlich ein Mitarbeitergespräch zu führen und in diesem Zuge individuelle Schulungsmaßnahmen zu vereinbaren. Neben den arbeitsplatzbezogenen Pflichtschulungen wie Arbeitssicherheit, Hygiene- und Verhaltensgebote, Lebensmittelsicherheit, Umgang mit Gefahrstoffen usw. erhalten unsere Beschäftigten nach Bedarf entsprechende Schulungsunterstützung.

Bei den Schulungsangeboten greifen wir auf bereits im Unternehmen befindliches Wissen durch unser internes Schulungsprogramm oder auf individuelle externe Schulungen zurück. Externe Schulungen umfassen insbesondere Fortbildungsmaßnahmen, welche je nach Kenntnissen und Aufgabenbereichen auf unsere Mitarbeiter zugeschnitten werden.

Wir sind bestrebt unsere zukünftigen Fach- und Führungskräfte intern weiterzuentwickeln, mit dem Ziel, Führungspositionen vorrangig mit unserem eigenen Personal zu besetzen. Dazu unterstützen wir unsere Beschäftigten bei entsprechenden Weiterbildungen, die das Ziel der beruflichen Weiterentwicklung haben. Hierzu gehören insbesondere Aus- und Fortbildungen zum Techniker oder Meister

im Bereich Molkereiwesen, Labor oder der Instandhaltung. Am Standort Jessen haben Beschäftigte mit einem ausbildungsfremden Hintergrund die Möglichkeit, nach 4,5 Jahren Betriebszugehörigkeit die berufsbegleitende Fortbildung zum Milchtechnologen zu absolvieren. Diese erfolgt in Anlehnung an die Berufsausbildung. Mit erfolgreichem Abschluss haben die Mitarbeiter einen vollumfänglichen Ausbildungsabschluss als Milchtechnologe „in der Tasche“.

HR-Shop (Human-Resources Shop) - Eine Plattform für Schulungen

Im Rahmen des Wissensmanagements und der Weiterentwicklung des internen Wissenstransfers wurde im Jahr 2021 der HR-Shop eingeführt. Der Shop bietet allen Beschäftigten der BMI die Möglichkeit, das Angebot an internen und externen Schulungen wahrzunehmen und selbst Schulungsvorschläge einzureichen.

Im Jahr 2021 wurden bereits Grundkurse aus dem Personal-Bereich, wie etwa zum Thema Arbeitsrecht oder zum erfolgreichen Führen von Vorstellungsgesprächen für unsere Führungskräfte, angeboten. Auch aus dem Bereich IT gab es Schulungen, die sich beispielsweise mit dem Thema „Telefonieren im Homeoffice“ beschäftigten. Die internen Schulungen werden aktiv und dankbar in Anspruch genommen und ermöglichen unseren Mitarbeitern, das Wissen mit Kollegen zu teilen und sich abteilungsübergreifend weiterzubilden. Die Schulungen umfassen neben den personalbezogenen Themen insbesondere die Bereiche Technik, IT, Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und Hygiene.



Ausbildung und Traineeprogramm

Der demografische Wandel macht sich auch innerhalb der BMI bemerkbar. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter lag im Jahr 2021 bei 41 Jahren. Daher freuen wir uns besonders, junge Mitarbeiter für uns zu gewinnen und diese beim Berufseinstieg begleiten zu dürfen. Die Ausbildung und Qualifikation der Mitarbeiter ist ein elementarer Bestandteil der Personalstrategie.

Die BMI weist eine hohe Ausbildungsquote auf und ist bestrebt, alle qualifizierten und motivierten Auszubildenden aller 9 Ausbildungsberufe nach ihrer Lehrzeit in das Unternehmen zu integrieren. Die Auszubildenden in den bayerischen Werken haben eine tarifvertragliche Übernahmegarantie. Nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss erhalten diese mindestens eine zweijährige Übernahmegarantie an einem adäquaten Arbeitsplatz.

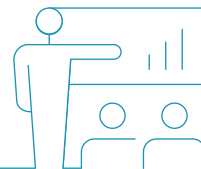
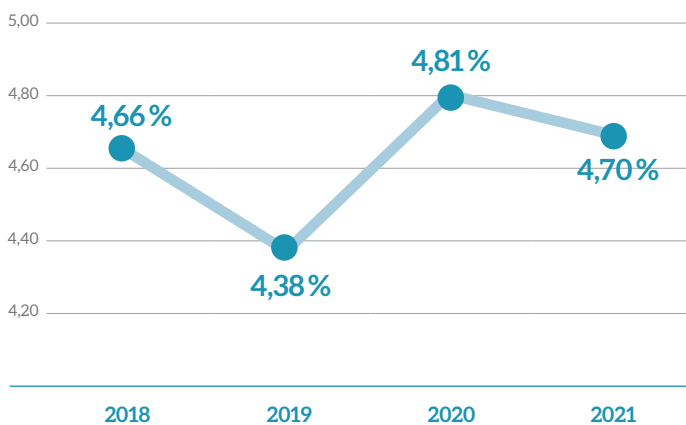
Besonderes Lob gebührt zwei ehemaligen Auszubildenden aus unserem Werk in Jessen. Mit einem Notendurchschnitt von 1,3 bzw. 1,5 haben sie ihre Ausbildung zum Milchwirtschaftlichen Laboranten nicht nur mit Bravour gemeistert, sondern wurden als Jahrgangsbeste der gesamten neuen Bundesländer ausgezeichnet.

Wir möchten interessierten Schülern die Möglichkeit geben, uns als Arbeitgeber kennenzulernen und einen ersten Einblick in unser Unternehmen zu erhalten. Dafür bieten wir an all unseren Standorten Schülerpraktika sowie „Exkursionen“ für Schulen an. Wir sind außerdem auf regionalen Ausbildungsmessen vertreten, bei denen u. a. unsere Azubis ihre jeweiligen Ausbildungsberufe präsentieren.

Neben unserer Vielfalt an Ausbildungsberufen bieten wir seit 2020 ein Traineeprogramm mit dem Schwerpunkt Produktion und Technik an. Junge Hochschulabsolventen sollen das Unternehmen von der Pike auf kennenlernen, um später eine leitende Rolle übernehmen zu können. Um unseren jungen Mitarbeitern die Chance für einen persönlichen sowie technischen Austausch zu bieten und Erfahrungswerte zu teilen, wurde im Jahr 2021 das erste Trainee- & Jungtechniker Treffen veranstaltet.

Ausbildungsquote BMI gesamt

Prozentuale Aufteilung der Azubis an Gesamtmitarbeiter



Wir haben unsere (ehemaligen) Azubis gefragt: Warum haben Sie sich für eine Ausbildung bei der BMI entschieden und was sind die nächsten Schritte nach der Ausbildung?

Kevin Kohn „Ich habe mich schon in der Schulzeit für Naturwissenschaften interessiert und wusste, dass es irgendwann in Richtung Labor gehen soll. Die BMI gilt hier in Jessen als ein guter Arbeitgeber und bietet auch nach der Ausbildung Weiterbildungsmöglichkeiten an. Seit 2021 bin ich bei der BMI als Milchwirtschaftlicher Laborant angestellt. Nächstes Jahr möchte ich eine Weiterbildung zum Labormeister beginnen.“

Martin Niendorf „Warum ich mich für eine Ausbildung bei der BMI entschieden habe, ist relativ leicht zu beantworten: Die BMI ist ein super Ausbildungsbetrieb in unserer Region und bietet top Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Meinen Abschluss zum Milchwirtschaftlichen Laboranten habe ich im Jahr 2020 erlangt. Aktuell mache ich eine Weiterbildung zum Labormeister.“





Spendenübergabe an „Freunde und Förderer Kinderkrankenhaus St. Marien Landshut e. V.“ im Jahr 2021

Gemeinwesen – Regional verankert

Wir legen großen Wert auf ein gutes Miteinander in den Regionen, in denen unsere Standorte beheimatet sind.

Es ist uns wichtig, dass wir mit den Menschen vor Ort und in den jeweiligen Regionen ein gutes Verhältnis pflegen. Wir wollen potentielle Beeinträchtigungen unserer Nachbarn durch unsere Produktionsprozesse so gering wie möglich halten. Daher überprüfen wir regelmäßig die Umweltverträglichkeit, wie zum Beispiel Lärm-, Geruchs- sowie Wasseremissionen.

In allen Gemeinden unserer Standorte zählen wir zu den größten Arbeitgebern. Soziales Engagement in den Regionen ist für uns elementar, da wir einen Mehrwert für die Gesellschaft generieren möchten und es die Mitarbeiteridentifikation mit dem Unternehmen stärkt.

Leider konnten wir in 2020 und 2021 aufgrund pandemiebedingt ausgefallener Veranstaltungen weniger Projekte und Initiativen als in den vergangenen Jahren unterstützen. Dennoch haben wir versucht, uns bestmöglich sozial und regional zu engagieren.

So konnten wir, mit der Unterstützung all unserer Lieferanten, am Standort Landshut durch unsere jährliche Weihnachtsaktion den Verein „Freunde und Förderer Kinderkrankenhaus St. Marien Landshut e. V.“ mit einer Spende unterstützen.

Nicht nur in Landshut liegen uns die „Kleinen der Region“ am Herzen. Mit Produktspenden haben wir diverse Projekte wie die Aktion „Gesundes Schulfrühstück“ im Landkreis Forchheim unterstützt. Darüber hinaus versorgen wir am Standort Zapfen-dorf regelmäßig eine Kinderkrippe mit Produkten der BMI.

Generell liegen uns neben dem Nachwuchs auch örtliche Vereine am Herzen. Allen voran die freiwilligen Feuerwehren in den Regionen. Besonders freut es uns, dass die benachbarte Freiwillige Feuerwehr in Jessen jährlich ihre Großübung auf unserem Betriebsgelände durchführt.

Zu guter Letzt freut es uns jedes Jahr, dass viele unserer Mitarbeiter am Landshuter Firmenlauf teilnehmen. Im Jahr 2021 konnte der Lauf leider nur virtuell stattfinden, dennoch haben sich viele Kollegen, auch aus anderen Standorten, bereit erklärt, für den guten Zweck zu schwitzen.



Läufer BMI 2022

Zusammenfassung – Zahlen und Daten

Zu den verschiedenen Kapiteln des Berichts und maßgeblich zu unseren vier Handlungsfeldern, haben wir nachfolgend die wichtigsten Daten und Kennzahlen zusammengefasst.

Damit möchten wir unsere Leistung im Bereich Nachhaltigkeit transparent und nachvollziehbar machen. Die Kennzahlen werden teilweise bereits

seit einigen Jahren zur Messung und für das Monitoring unserer Zielerreichungsgrade verwendet und stammen aus unseren Managementsystemen.

Die folgenden Tabellen zeigen die Kennzahlen aus dem Zeitraum 2018 bis 2021 sowie die Ergebnisse unserer THG-Bilanzen aus 2020 und 2021. Dabei werden die Zahlen jeweils gerundet, sodass Abweichungen in der Summenbildung entstehen können.



Unser Unternehmen

Firmenportrait

	2018	2019	2020	2021	
Umsatzerlöse	598	653	665	725	Mio. in €

Mitgliedschaften im Jahr 2021		
	Arbeitgeberverband der Bayrischen Ernährungswirtschaft e.V. (ABE)	Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V. (LKV)
	Arbeitgeberverband der Genossenschaftlichen Milchwirtschaft in Bayern (AGM)	Landesverband Bayerischer und Sächsischer Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e.V. (LBM)
	Bayerischer Milchförderungsfonds / MKS-Hilfsfonds	Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN)
	Deutscher Raiffeisenverband e.V. (DRV)	Notierungskommission für Butter und Käse milch.bayern e.V.
	European Dairy Association (EDA; indirekt)	Milchindustrie-Verband e.V. (MIV)
	European Whey Processors Association (EWPA; indirekt)	Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e.V.
	Export-Union für Milchprodukte e.V.	Vereinigung zur Förderung der Milchwissenschaftlichen Forschung an der TU München in Freising-Weihenstephan e.V. (VFMF)
	Forschungskreis der Ernährungsindustrie e.V. (FEI)	
	Genossenschaftsverband Bayern e.V. (GVB)	Zentrale Milchmarkt Berichterstattung GmbH (ZMB)
	Industrie- und Handelskammer (IHK)	

Beteiligung an Initiativen und Zertifizierungen		
	Bioland	QM-Nachhaltigkeitsmodul
	DIN EN ISO 50001	SMETA
	Naturland	Tierschutzlabel „Für Mehr Tierschutz“ (bis 2022)
	QM-Milch	VLOG

Verlust von Kundendaten	0	0	0	0	Anzahl
Rückrufe	0	0	0	0	Anzahl

Es sind keine Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit des Verbrauchers bekannt.

Produkte und Standorte

Produzierte Mengen (je Business Unit)

	2018	2019	2020	2021	
Ingredients	111.127	115.175	113.484	113.897	t
Käse	59.969	65.111	67.416	72.942	t
Frische	145.152	150.240	143.428	149.868	t
Produzierte Mengen gesamt	316.248	330.526	324.327	336.706	t

Export

	2018	2019	2020	2021	
Exportquote	44,2	48,0	49,2	46,8	%

Lieferländer 2021

Albanien, Algerien, Australien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Ghana, Griechenland, Hongkong, Irland, Islamische Republik Iran, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Katar, Kosovo, Kroatien, Kuwait, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malaysia, Malta, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Österreich, Pakistan, Philippinen, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Taiwan, Thailand, Tschechien, Tunesien, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich, Vietnam, Volksrepublik China, Zypern

Klima, Energie und Ressourcenschonung

Klima

Emissionen nach Scopes	2020	2021	
Scope 1	67.059	73.086	t CO ₂ e
Scope 2	64.184	57.627	t CO ₂ e
Scope 3	1.182.312	1.571.021	t CO ₂ e
Scope 1 & 2	131.243	130.713	t CO ₂ e
Scope 1, 2 & 3	1.313.555	1.701.734	t CO ₂ e

Aufgrund erweiterter Systemgrenzen, stiegen die Scope 3 Emissionen deutlich.

Strom

	2018	2019	2020	2021	
BMI gesamt	102.839.766	108.690.051	106.930.469	108.552.192	kWh
BMI gesamt (inkl. Stromweiterleitung an Dritte)	59,94	59,15	55,86	55,39	kWh / 1000 kg Rohstoff flüssig
Käse	44,96	49,48	47,26	45,84	kWh / 1000 kg Rohstoff flüssig
Ingredients	69,43	64,82	59,75	59,14	kWh / 1000 kg Rohstoff flüssig
Frische	62,87	61,41	61,84	66,23	kWh / 1000 kg Rohstoff flüssig

Daten basierend auf Energiemanagement-Review-Bericht BMI

Wärmeenergie

	2018	2019	2020	2021	
BMI gesamt	296.998.081	295.326.887	281.377.961	291.537.457	kWh
BMI gesamt (inkl. Stromweiterleitung an Dritte)	173,11	160,73	147,00	148,75	kWh / 1000 kg Rohstoff flüssig
Käse	108,14	104,61	96,45	95,27	kWh / 1000 kg Rohstoff flüssig
Ingredients	244,32	218,27	196,05	198,96	kWh / 1000 kg Rohstoff flüssig
Frische	86,75	81,51	81,31	89,50	kWh / 1000 kg Rohstoff flüssig

Daten basierend auf Energiemanagement-Review-Bericht BMI

Entsorgung und Abfälle

	2018	2019	2020	2021	
Papier	334,7	387,7	329,5	464,6	t
Kunststoff	212,5	230,1	142,7	148,2	t
Holz	130,7	91,3	73,8	84,6	t
Abfall zur Verwertung (AzV)	812,8	872,8	818,9	790,8	t
gefährliche Abfälle	23,5	63,9	61,8	65,4	t
Altmetall	124,7	157,5	177,1	176,5	t
Glas	13,1	61,1	71,2	73,0	t
K3-Material (Tierische Nebenprodukte der Kategorie 3)	3.211,5	2.180,3	2.276,3	2.812,7	t
Baumischabfälle	43,7	43,9	57,4	16,8	t
Summe	4.907,2	4.088,5	4.008,7	4.625,5	t
Gesamtabfallmenge (ohne Flotatschlämme)	2,86	2,23	2,09	2,36	kg / 1000 kg Rohstoff flüssig
Flotatschlämme	39.780,7	36.659,3	26.874,9	30.462,0	t

Nachhaltige Landwirtschaft mit Schwerpunkt Tierwohl

Rohstoffmengen

	2018	2019	2020	2021	
Rohmilch unserer Mitglieder	795,2	792,9	795,0	754,2	Mio. kg
davon Bio-Qualität	55,2	66,9	71,2	70,6	Mio. kg
Rohmilch Zukauf	53,9	102,9	102,2	186,2	Mio. kg
davon Bio-Qualität	11,6	11,1	22,9	17,0	Mio. kg
Sekundärrohstoffe gesamt	2.084,1	2.115,0	2.135,5	2.174,9	Mio. kg
davon Bio-Qualität	420,2	535,4	457,1	440,0	Mio. kg
Rohstoffmenge gesamt	2.933,2	3.010,8	3.032,7	3.115,3	Mio. kg
davon Bio-Qualität	487,0	613,4	551,2	527,6	Mio. kg

Wasserverbrauch und Verfügbarkeit

Frisch- und Abwassermengen

	2018	2019	2020	2021	
Anteil Eigenwasser	80	80	81	73	%
Anteil Fremdwasser	20	20	19	27	%
Frischwasserverbrauch BMI gesamt	3.211.669	3.131.157	2.975.907	3.156.937	m ³
Frischwasserverbrauch	1,87	1,70	1,55	1,61	m ³ / 1000 kg Rohstoff flüssig
Abwassermenge BMI gesamt	3.833.573	3.934.556	3.884.197	3.824.563	m ³
Schmutzwassermenge BMI gesamt	2.837.285	2.972.996	3.041.636	2.971.039	m ³
Schmutzwassermenge	1,65	1,62	1,59	1,52	m ³ /1000 kg Rohstoff flüssig

Daten inkl. Qualitäts- und Innovationszentrum, Kläranlage ZA, exkl. Verwaltungsgebäude und Flotationsanlage Jessen

Miteinander – Mitarbeiter und Gesellschaft

Alle Mitarbeiterkennzahlen beziehen sich auf den Stichtag 31.12.

Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis

	2018	2019	2020	2021	
Vollzeit	897	923	883	876	Anzahl
passives Arbeitsverhältnis (ATZ, Elternzeit, Dauerkranke, unbezahlter Urlaub)	57	66	77	82	Anzahl
Teilzeit	101	99	103	112	Anzahl
Azubi	52	50	54	53	Anzahl
Geringfügige ArbN. + Praktikanten	10	3	5	5	Anzahl
Gesamt BMI	1.117	1.141	1.122	1.128	Anzahl

Mitarbeiter nach Anstellungsverhältnis

	2018	2019	2020	2021	
Angestellter	1.070,73	1.098,47	1.078,6	1.081,87	FTE
Zeitarbeiter	46,66	36,46	20,78	14,72	FTE

Mitarbeiter nach Altersstruktur

Alter	2018	2019	2020	2021	
< 20 Jahre	53	67	64	53	Anzahl
21 - 30 Jahre	282	247	236	231	Anzahl
31 - 40 Jahre	283	320	326	332	Anzahl
41 - 50 Jahre	211	216	184	203	Anzahl
51 - 60 Jahre	243	249	254	241	Anzahl
> 60 Jahre	45	42	58	68	Anzahl

Mitarbeiter Genderverteilung

Gender	2018	2019	2020	2021	
weiblich	355	347	341	342	Anzahl
männlich	762	794	781	785	Anzahl
divers	0	0	0	1	Anzahl

Mitarbeiter nach Beschäftigungsfeld

Abteilung	2020	2021	
Grundstück / Gebäude	9	8	Anzahl
Energie	5	5	Anzahl
Wasser / Abwasser	3	3	Anzahl
Annahme / Tanklager	8	7	Anzahl
Betriebsraum	58	56	Anzahl
Herstellung	222	226	Anzahl
Abfüllung / -sackung / -packung	212	210	Anzahl
Lager	53	59	Anzahl
Labor	103	108	Anzahl
Sozialeinrichtungen	3	3	Anzahl
Werkstatt	110	115	Anzahl
Verwaltung	230	221	Anzahl
Vertrieb	88	94	Anzahl
Sonstiges	17	13	Anzahl

Aufgrund der Reorganisation sind diese Zahlen erst seit 2020 vergleichbar.

Mitarbeitergesundheit

Arbeitsunfälle je Standort	2020	2021	
Ebermannstadt	13	12	Anzahl Unfälle
Jessen	17	19	Anzahl Unfälle
Peiting	0	0	Anzahl Unfälle
Windsbach	1	3	Anzahl Unfälle
Winzer	1	2	Anzahl Unfälle
Würzburg	10	13	Anzahl Unfälle
Zapfendorf FK	14	8	Anzahl Unfälle
Zapfendorf TP	25	22	Anzahl Unfälle

Krankenquote

Position	2018	2019	2020	2021	
mit Lohnfortzahlung	4,06	3,88	4,14	4,25	%
ohne Lohnfortzahlung	2,03	2,08	2,26	2,69	%
gesamt	6,09	5,96	6,40	6,94	%

Sonstige Daten zu Mitarbeitern

Alter	2018	2019	2020	2021	
Frauen in Führungspositionen	1	2	5	4	Anzahl bis Ebene 3 oder vergleichbar
Betriebszugehörigkeit	62	64	64	55	Anzahl freiwilliger Abgänge / unternehmensexterne Fluktuation
Betriebszugehörigkeit	5,55	5,61	5,70	4,88	Anteil [%] freiwilliger Abgänge / unternehmensexterne Fluktuation
Betriebszugehörigkeit	132	109	100	99	Anzahl Natürliche Fluktuation
Betriebszugehörigkeit	11,82	9,55	8,91	8,78	Anteil [%] Natürliche Fluktuation
Ausbildungsquote	4,66	4,38	4,81	4,70	%
Anzahl Beschäftigte mit Schwerbehinderung	31	30	29	33	Anzahl
Beschäftigte mit Schwerbehinderung	3,26	2,92	2,87	3,02	%
Diskriminierungsvorfälle	0	0	0	0	Anzahl

GRI-Index

Die Bayerische Milchindustrie eG hat die in diesem GRI-Index zitierten Informationen für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2021 in Anlehnung an die GRI-Standards basierend auf dem GRI 1: Foundation 2021 berichtet.

Für die Identifizierung der wesentlichen Berichtsthemen der BMI, wurde vorab eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Das methodische Vorgehen und die Ergebnisse hieraus wurden in Kapitel 2 des vorliegenden Berichts beschrieben. Entsprechend wurden alle GRI-Kriterien aus den für die BMI wesentlichen Themenfeldern betrachtet.

Einige Themenfelder können aufgrund der Datenlage derzeit noch nicht vollständig berichtet werden und sind entsprechend im Index gekennzeichnet.

Da die GRI-Kriterien teilweise nur in englischer Sprache veröffentlicht wurden, ist die untenstehende Auflistung in englischer Sprache gehalten.

GRI-Index

Statement of use: Bayerische Milchindustrie eG has reported the information cited in this GRI content index for the period 01.01.2020-31.12.2021 with reference to the GRI Standards.

GRI Standard	Disclosure	Location / Omission
GRI 2: General Disclosures 2021	2-1 Organizational details	page number 8-9, 14-15
	2-2 Entities included in the organization's sustainability reporting	page number 14-15
	2-3 Reporting period, frequency and contact point	page number 6
	2-4 Restatements of information	Not applicable, this is the first report of BMI
	2-5 External assurance	page number 6
	2-6 Activities, value chain and other business relationships	page number 12-13, 28-29
	2-7 Employees	page number 41, 55-58
	2-8 Workers who are not employees	page number 56
	2-9 Governance structure and composition	page number 10-11
	2-10 Nomination and selection of the highest governance body	page number 10-11
	2-11 Chair of the highest governance body	page number 10-11
	2-12 Role of the highest governance body in overseeing the management of impacts	page number 10-11
	2-13 Delegation of responsibility for managing impacts	page number 10-11
	2-14 Role of the highest governance body in sustainability reporting	page number 10-11
	2-15 Conflicts of interest	page number 10
	2-16 Communication of critical concerns	page number 10
	2-17 Collective knowledge of the highest governance body	page number 19
	2-18 Evaluation of the performance of the highest governance body	page number 10-11
	2-19 Remuneration policies	page number 10
	2-20 Process to determine remuneration	page number 45
	2-21 Annual total compensation ratio	page number 45
	2-22 Statement on sustainable development strategy	page number 5
	2-23 Policy commitments	page number 11
	2-24 Embedding policy commitments	page number 11
	2-25 Processes to remediate negative impacts	page number 16, 44

GRI Standard	Disclosure	Location / Omission
GRI 2: General Disclosures 2021	2-25 Processes to remediate negative impacts	page number 16, 44
	2-26 Mechanisms for seeking advice and raising concerns	page number 16, 44
	2-27 Compliance with laws and regulations	page number 11
	2-28 Membership associations	page number 51
	2-29 Approach to stakeholder engagement	page number 18
	2-30 Collective bargaining agreements	page number 45
GRI 3: Material Topics 2021	3-1 Process to determine material topics	page number 18-20
	3-2 List of material topics	page number 18-20
	3-3 Management of material topics	page number 18-20
GRI 201: Economic Performance 2016	201-1 Direct economic value generated and distributed	page number 9, 52
	201-2 Financial implications and other risks and opportunities due to climate change	page number 23
	201-3 Defined benefit plan obligations and other retirement plans	page number 45
	201-4 Financial assistance received from government	see BMI annual report
GRI 202: Market Presence 2016	202-1 Ratios of standard entry level wage by gender compared to local minimum wage	Not applicable, as the BMI issues collective agreements (page number 45)
	202-2 Proportion of senior management hired from the local community	Information unavailable/incomplete
GRI 203: Indirect Economic Impacts 2016	203-1 Infrastructure investments and services supported	page number 49
	203-2 Significant indirect economic impacts	page number 10-11
GRI 204: Procurement Practices 2016	204-1 Proportion of spending on local suppliers	page number 35
GRI 205: Anti-corruption 2016	205-1 Operations assessed for risks related to corruption	page number 10-11
	205-2 Communication and training about anti-corruption policies and procedures	page number 10-11
	205-3 Confirmed incidents of corruption and actions taken	page number 10-11

GRI Standard	Disclosure	Location / Omission
GRI 206: Anti-competitive Behavior 2016	206-1 Legal actions for anti-competitive behavior, anti-trust, and monopoly practices	page number 10-11
GRI 207: Tax 2019	207-1 Approach to tax	Not applicable, identified as not material in our analysis (page number 19)
	207-2 Tax governance, control, and risk management	Not applicable, identified as not material in our analysis (page number 19)
	207-3 Stakeholder engagement and management of concerns related to tax	Not applicable, identified as not material in our analysis (page number 19)
	207-4 Country-by-country reporting	Not applicable, identified as not material in our analysis (page number 19)
GRI 301: Materials 2016	301-1 Materials used by weight or volume	page number 35, 54
	301-2 Recycled input materials used	Information unavailable/incomplete
	301-3 Reclaimed products and their packaging materials	page number 31
GRI 302: Energy 2016	302-1 Energy consumption within the organization	page number 24-27, 53
	302-2 Energy consumption outside of the organization	Information unavailable/incomplete
	302-3 Energy intensity	page number 24-27, 53
	302-4 Reduction of energy consumption	page number 24-27
	302-5 Reductions in energy requirements of products and services	Information unavailable/incomplete
GRI 303: Water and Effluents 2018	303-1 Interactions with water as a shared resource	page number 37-39
	303-2 Management of water discharge-related impacts	page number 37-39
	303-3 Water withdrawal	page number 38-39, 55
	303-4 Water discharge	page number 38-39, 55
	303-5 Water consumption	page number 38-39, 55
GRI 304: Biodiversity 2016	304-1 Operational sites owned, leased, managed in, or adjacent to, protected areas and areas of high biodiversity value outside protected areas	Not applicable, identified as not material in our analysis (page number 19)
	304-2 Significant impacts of activities, products and services on biodiversity	Not applicable, identified as not material in our analysis (page number 19)
	304-3 Habitats protected or restored	Not applicable, identified as not material in our analysis (page number 19)
	304-4 IUCN Red List species and national conservation list species with habitats in areas affected by operations	Not applicable, identified as not material in our analysis (page number 19)
GRI 305: Emissions 2016	305-1 Direct (Scope 1) GHG emissions	page number 22-23, 52
	305-2 Energy indirect (Scope 2) GHG emissions	page number 22-23, 52
	305-3 Other indirect (Scope 3) GHG emissions	page number 22-23, 52
	305-4 GHG emissions intensity	page number 22-23, 52

GRI Standard	Disclosure	Location / Omission
	305-5 Reduction of GHG emissions	page number 21-23
	305-6 Emissions of ozone-depleting substances (ODS)	page number 22-23, 52
	305-7 Nitrogen oxides (NOx), sulfur oxides (SOx), and other significant air emissions	page number 22-23, 52
GRI 306: Waste 2020	306-1 Waste generation and significant waste-related impacts	page number 30-31, 54
	306-2 Management of significant waste-related impacts	page number 30-31
	306-3 Waste generated	page number 30-31, 54
	306-4 Waste diverted from disposal	Information unavailable/incomplete
	306-5 Waste directed to disposal	Information unavailable/incomplete
GRI 308: Supplier Environmental Assessment 2016	308-1 New suppliers that were screened using environmental criteria	page number 29
	308-2 Negative environmental impacts in the supply chain and actions taken	page number 28-29
GRI 401: Employment 2016	401-1 New employee hires and employee turnover	page number 41, 48, 56-57
	401-2 Benefits provided to full-time employees that are not provided to temporary or part-time employees	page number 45
	401-3 Parental leave	page number 45, 55
GRI 402: Labor/Management Relations 2016	402-1 Minimum notice periods regarding operational changes	page number 45
GRI 403: Occupational Health and Safety 2018	403-1 Occupational health and safety management system	page number 42-43
	403-2 Hazard identification, risk assessment, and incident investigation	page number 42-43
	403-3 Occupational health services	page number 43
	403-4 Worker participation, consultation, and communication on occupational health and safety	page number 43
	403-5 Worker training on occupational health and safety	page number 43
	403-6 Promotion of worker health	page number 43
	403-7 Prevention and mitigation of occupational health and safety impacts directly linked by business relationships	page number 42-43
	403-8 Workers covered by an occupational health and safety management system	page number 16, 43-44
	403-9 Work-related injuries	page number 42, 57
	403-10 Work-related ill health	page number 42, 57

GRI Standard	Disclosure	Location / Omission
GRI 404: Training and Education 2016	404-1 Average hours of training per year per employee	Information unavailable/incomplete
	404-2 Programs for upgrading employee skills and transition assistance programs	page number 47
	404-3 Percentage of employees receiving regular performance and career development reviews	page number 47, 49
GRI 405: Diversity and Equal Opportunity 2016	405-1 Diversity of governance bodies and employees	page number 41, 56
	405-2 Ratio of basic salary and remuneration of women to men	Not applicable, as the BMI issues collective agreements (page number 45)
GRI 406: Non-discrimination 2016	406-1 Incidents of discrimination and corrective actions taken	page number 58
GRI 407: Freedom of Association and Collective Bargaining 2016	407-1 Operations and suppliers in which the right to freedom of association and collective bargaining may be at risk	page number 45
GRI 408: Child Labor 2016	408-1 Operations and suppliers at significant risk for incidents of child labor	page number 29
GRI 409: Forced or Compulsory Labor 2016	409-1 Operations and suppliers at significant risk for incidents of forced or compulsory labor	page number 29
GRI 410: Security Practices 2016	410-1 Security personnel trained in human rights policies or procedures	Not applicable, as BMI does not employ security personnel
GRI 411: Rights of Indigenous Peoples 2016	411-1 Incidents of violations involving rights of indigenous peoples	page number 29
GRI 412: Human rights assessment 2016	412-1, 412-2, 412-3	In the current version of the GRI Standard these criteria are already asked elsewhere
GRI 413: Local Communities 2016	413-1 Operations with local community engagement, impact assessments, and development programs	page number 49
	413-2 Operations with significant actual and potential negative impacts on local communities	page number 30-31, 38-39
GRI 414: Supplier Social Assessment 2016	414-1 New suppliers that were screened using social criteria	page number 28-29
	414-2 Negative social impacts in the supply chain and actions taken	page number 29
GRI 415: Public Policy 2016	415-1 Political contributions	Not applicable, identified as not material in our analysis (page number 19)
GRI 416: Customer Health and Safety 2016	416-1 Assessment of the health and safety impacts of product and service categories	page number 28-29
	416-2 Incidents of non-compliance concerning the health and safety impacts of products and services	page number 51

GRI Standard	Disclosure	Location / Omission
GRI 417: Marketing and Labeling 2016	417-1 Requirements for product and service information and labeling	Not applicable, identified as not material in our analysis (page number 19)
	417-2 Incidents of non-compliance concerning product and service information and labeling	Not applicable, identified as not material in our analysis (page number 19)
	417-3 Incidents of non-compliance concerning marketing communications	Not applicable, identified as not material in our analysis (page number 19)
GRI 418: Customer Privacy 2016	418-1 Substantiated complaints concerning breaches of customer privacy and losses of customer data	page number 51

Impressum

Herausgeber

Bayerische Milchindustrie eG
E.ON-Allee 1
84036 Landshut

Projektleitung

Sandra Paukner, BMI

Konzeption und Text

envistra GmbH

Gestaltung und Layout

Silke Wohner, Dipl. Designerin

Bildnachweise

Adobe Stock, BMI Bildarchiv, BMI Mitarbeiter, Wolfgang Rommel, Markt Zapfendorf, jeweilige Initiativen und Organisationen (Logos auf S. 17/33,34), Vereinte Nationen (SDGs Seite 7,32,37,40)

Druck

Schmekies Medien & Druckerei GmbH

Copyright

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Bayerischen Milchindustrie eG

Veröffentlichungsdatum des Berichts

Januar 2023

Haftungsausschluss

Die Erhebung aller Daten und Angaben sowie die Erstellung unseres Nachhaltigkeitsberichts erfolgte mit größter Sorgfalt. Dennoch können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Der Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese stellen Annahmen und Einschätzungen dar, welche auf Basis der Informationen die zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung standen, getroffen wurden. Von den derzeitigen Einschätzungen können die tatsächlichen Entwicklungen abweichen. Aus diesem Grund können wir für diese Informationen keine Haftung übernehmen.

Agentur/Autorennachweise stock.adobe.com:

Seite 01 > Availaisu / Seite 08 > Ольга Симонова / Seite 14 > Fredy Thürig / Seite 16 > smallredgirl / Seite 21 > Николай Срибняк / Seite 32 > Rainer Fuhrmann / Seite 37 > egon999 / Seite 66 > kei u

DIE ZUKUNFT
GESTALTEN.
MIT KLAREM
BLICK VORAN.



Beste Milch Ideen

Bayerische Milchindustrie eG

E.ON-Allee 1
84036 Landshut

Postanschrift:
Postfach 2609
84010 Landshut
Deutschland

Tel.: +49 (0) 871 685 0
Fax: +49 (0) 871 685 159
E-Mail: bmi@bmi-eg.com
Internet: www.bmi-eg.com

Kontrollnummer der Öko-Kontrollstelle:
DE-ÖKO-001

